88XE
Z8
No. 3

Zwanzigstes Programm

des

städtischen Gymnasiums

in

Freienwalde a. Oder.

Herausgegeben Ostern 1888.

Gymn.-Lehrer
Dr. F. Westphal

Inhalt:

1. Die Präpositionen bei Xenophon (im besonderen ἀνά, πρό, ὑπέρ, ἀμφί, ἀντί, μετά, σύν.) vom Gymn.-Lehrer Dr. Westphal.
2. Die ersten fünf und zwanzig Jahre der höheren Lehranstalt in Freienwalde a O. } vom Direktor.
3. Schulnachrichten.

Freienwalde a. Oder 1888.
Buchdruckerei von Johannes Linke.

1888. Progr. Nr. 73.

Die Präpositionen bei Xenophon

(im besonderen *ἀνά, πρό, ὑπέρ, ἀμφί, ἀντί, μετά, σύν*).

In drei Programmen des Frankfurter Gymnasiums hat T. Mommsen die Resultate seiner mit wohlverdientem Beifall aufgenommenen Untersuchungen über *σύν, μετὰ* und *ἅμα* bei Homer, Euripides und den Nachhomerikern niedergelegt[1]). Er hat sich darin jedoch nicht auf die genannten Präpositionen beschränkt, sondern auch die übrigen in den Kreis seiner Betrachtung gezogen, Die sogenannte statistische Methode, die er dabei zur Anwendung bringt, hat gerechte Anerkennung gefunden. — In derselben Weise hat F. Krebs für Polybius das Leben der Präpositionen untersucht[2]). Auch diese Leistung ist eine vorzügliche zu nennen. — Schon vor Mommsens Arbeiten hat J. Golisch seine Abhandlungen über die Präpositionen bei Thucydides[3]) begonnen und in sechs Programmen des Schweidnitzer Gymnasiums mitgeteilt. Doch ist G. damit noch nicht zum Abschlusse gelangt.

Unter vorzugsweiser Benutzung der erwähnten Arbeiten sollen im folgenden die von Xenophon gebrauchten eigentlichen Präpositionen zusammengestellt werden. Wir verweisen an dieser Stelle noch besonders auf die einleitenden Abschnitte der ersten Mommsenschen Abhandlung.[4]) M. spricht sich entschieden dagegen aus, dass man auf Xenophon unsere Grammatiken, auch selbst die besten, zu ausschliesslich aufgebaut hat. Besonders auch im Gebrauch der Präpositionen nimmt Xenophon eine eigene Stellung ein, wie wir weiterhin sehen werden.

Benutzt haben wir ferner für unsere Aufgabe neben dem Teubnerschen Text von Dindorf die Einzelausgaben von Rehdantz, Breitenbach, Büchsenschütz. — Nicht berücksichtigt sind die als unächt erwiesenen Schriften De repub. Athen. und die Apologie. Von Grammatiken sind die von Matthiä, Madvig, Curtius, Koch u. a. gebraucht. Das vorzügliche alte Lexikon von Sturz ist zu Rate gezogen; auch das von Vollbrecht zur Anabasis. —

---

[1]) a) Entwickelung einiger Gesetze für den Gebrauch der griechischen Präpositionen *Μετά, σὺν* und *ἅμα* bei den Epikern. Frankfurt a. M. 1874.

b) Gebrauch von *σὺν* und *μετὰ* c. Gen. bei Euripides. Frankfurt a. M. 1876.

c) Gebrauch von *σὺν* und *μετὰ* bei den Nachhomerischen Epikern. Frankfurt a. M. 1879.

[2]) Die Präpositionen bei Polybius. Würzburg 1882. Sie bilden das 1. Heft der „Beiträge zur historischen Syntax der griechischen Sprache." Herausgegeben von M. Schanz.

[3]) a) De praepositionum usu Thucydideo (*ἐς*). Progr. Schweidnitz 1859.

b) De praepositionum usu Thucyd. Part. II. De *ἐν* praepos. Schweidnitz 1861.

c) De praepos. usu Thucyd. Part. III. De *ἀπὸ* praepos. Schweidnitz 1865.

d) De praepos. usu Thucyd. Part. IV. De *ἐκ* praepos. Schweidnitz 1870.

e) De praep. usu Thucyd. P. V. De *ἀντὶ, πρό, ἀνά, ξύν, μετά, ὑπὸ* praepos. Schweidnitz 1877.

f) De praepos. usu Thucyd. P. VI. De *πρὸς* praep. Schweidnitz 1883.

[4]) Vergl. auch Hirschfelders Anzeige in der Zeitschr. f. Gymn. — W. 1874 p. 578 ff.

Bevor wir uns zum Einzelnen wenden, wollen wir die sämtlichen eigentlichen Präpositionen, welche bei Xenophon vorkommen, zusammennehmen. Wir haben den folgenden Bestand gefunden:

1.	ἐν . . .	2512.
2.	εἰς . . .	2050.
3.	ἐπὶ . . .	1934.
4.	πρὸς . .	1683.
5.	ἐκ . . .	1245.
6.	διὰ . . .	918.
7.	ὑπὸ . .	790.
8.	περὶ . .	785.
9.	παρὰ . .	717.
10.	κατὰ . .	657.
11.	ἀπὸ . .	651.
12.	σὺν . .	550.
13.	μετὰ . .	445.
14.	ἀντὶ . .	148.
15.	ἀμφὶ . .	147.
16.	ὑπὲρ . .	143.
17.	πρὸ . .	93.
18.	ἀνὰ . . .	37.
	Summa	15505.

Am meisten vertreten finden wir nach vorstehender Tabelle die Präposition ἐν; sie nimmt etwa den sechsten Teil aller Fälle ein. Nicht in jeder einzelnen Schrift des X. tritt ἐν so in den Vordergrund; sie wechselt ihre Stellung mit anderen; drei sind es, die hier neben ihr den ersten Platz einnehmen. Wir erhalten folgende Reihen:

I. Anab. ἐπί (458), ἐν (439), εἰς (435), πρὸς (304).
II. Cyrop. ἐν (564), ἐπὶ (469), πρὸς (432), εἰς (390).
III. Memor. πρὸς (228), ἐν (207), ἐπὶ (126), εἰς (100).
IV. Hell. εἰς (758), ἐν (686), ἐπὶ (523), πρὸς (395).
V. Script. min. ἐν (616), εἰς (367), ἐπὶ (353), πρὸς (314).

Man wird diese Verschiedenheit im wesentlichen auf die Stoffe und die Schriftgattung zurückführen müssen; eine andere Erklärung lässt sich schwerlich beibringen.

Nach Krebs (S. 4) sind bei den meisten Rednern ἐν oder ἐκ die Lieblingspräpositionen.

Wenn wir jene obige Summe auf die Seitenzahl des Teubnerschen Textes verteilen, so finden wir bei Xenophon im Durchschnitt 12—13 Präpositionen auf der Seite. Diese Zahl trifft, wie die unten aus Krebs beigefügte Tabelle lehrt, mit einigen der Redner zusammen. Mehrere derselben aber haben eine höhere Zahl, die bei Dinarch auf 16 und bei Hyperides auf 16—17 steigt [5]).

---

[5]) Antiphon . . . . . 11—12 Präpositionen.
Andocides . . . . . 13 „
Lysias . . . . . 15—13 „
Isocrates . . . . . 14—13 „
Isaeus . . . . . 11—12 Präpositionen.
Hyperides . . . . . 16—17 „
Lycurg . . . . . 12—13 „
Dinarch fast . . . . . 16 „

Sehr verschieden gestaltet sich dies Vorkommen in den einzelnen Schriften des Xenophon. Wir treffen am wenigsten an in den Memor., nämlich 9—10, in den Script. min. und in der Cyrop. 11, in der Anab. 12—13, und am zahlreichsten in den Hell., nämlich 16.

Verweilen wir noch einen Augenblick bei den einzelnen Kasus. Von den mit einem Kasus verbundenen Präpositionen kommen vor:

a. Genetiv.	b. Dativ.	c. Accusativ.
ἐκ . . . 1245.		
ἀπὸ . . . 651.		
ἀντὶ . . . 148.	ἐν . . . 2512.	εἰς . . . 2050.
πρὸ . . . 93.	σὺν . . . 550.	ἀνὰ . . . 37.
2137.	3062.	2087.

Es stehen hiernach Genetiv und Accusativ ziemlich gleich, bedeutend überwiegt der Dativ. Mit zwei Kasus verbinden sich:

a. Genetiv.	b. Accusativ.
1. διὰ . . . 333.	διὰ . . . 585.
2. κατὰ . . 25.	κατὰ . . . 632.
3. μετὰ . . 268.	μετὰ . . . 177.
4. ὑπὲρ . . 130.	ὑπὲρ . . . 13.
5. ἀμφὶ . . 2.	ἀμφὶ . . . 145.
758.	1552.

Genetiv und Accusativ verhalten sich also etwa wie 1:2.

Von den Präpositionen mit drei Kasus werden verbunden:

a. Genetiv.	b. Dativ.	c. Accusativ.
ἐπὶ . . . 278	605.	1051.
παρὰ . . . 343.	170.	204.
περὶ . . . 419.	13.	353.
πρὸς . . . 63.	169.	1451.
ὑπὸ . . . 699.	56.	35.
1802.	1013.	3094.

Genetiv, Dativ und Accusativ verhalten sich also wie: 1,8 : 1 : 3.

Am häufigsten ist der Genetiv bei *ὑπό*, der Dativ bei *ἐπί*, der Accusativ bei *πρὸς* und *ἐπί*. Selten erscheint der Dativ bei *περί*, der Accusativ bei *ὑπό*; nicht häufig findet sich *πρὸς* mit dem Genetiv, *ὑπὸ* mit dem Dativ. Fassen wir schliesslich die sämtlichen Fälle zusammen, in denen der Genetiv, Dativ und Accusativ bei Präpositionen überhaupt vorkommen. Wir haben gefunden:

4697 . . . . . Genetive,
4075 . . . . . Dative,
6733 . . . . Accusative.

Hiernach ist das Verhältnis von Genetiv, Dativ und Accusativ wie: 1,1 : 1, : 1,7.
Es überwiegt also von den drei Kasus bei den Präpositionen der Accusativ.

Nach Krebs (S. 7) steht bei den vorhin angeführten Rednern der Genetiv von den drei Casus im Vordergrund. Das entspricht dem von Mommsen aufgestellten Hauptgesetz: das Vorwalten des Accusativs gehört der jüngeren Sprache und der Prosa an, das des Genetivs den rhetorisch-philosophischen Elementen in Poesie und Prosa. —

Die oben angeführten Genetive, Dative und Accusative setzen sich in folgender Weise zusammen:

I. Genetive.

1. ἐκ . . . 1245.
2. ὑπὸ . . . 699.
3. ἀπὸ . . . 651.
4. περὶ . . . 419.
5. παρὰ . . 343.
6. διὰ . . . 333.
7. ἐπὶ . . . 278.
8. μετὰ . . . 268.
9. ἀντὶ . . . 148.
10. ὑπὲρ . . 130.
11. πρὸ . . . 93.
12. πρὸς . . . 63.
13. κατὰ . . . 25.
14. ἀμφὶ . . 2.

Am meisten ist also der Genetiv durch ἐκ vertreten, fast gar nicht durch ἀμφί.

II. Dative.

1. ἐν . . . . 2512.
2. ἐπὶ . . . . 605.
3. σὺν . . . 550.
4. παρὰ . . . 170.
5. πρὸς . . . 169.
6. ὑπὸ . . . 56.
7. περὶ . . . 13.

Mehr als die Hälfte aller Fälle kommt auf ἐν. —

III. Accusative.

1. εἰς . . . 2050.
2. πρὸς . . . 1451.
3. ἐπὶ . . . 1051.
4. κατὰ . . . 632.
5. διὰ . . . 585.
6. περὶ . . 353.
7. παρὰ . . 204.
8. μετὰ . . . 177.

9. ἀμφὶ . . 145.
10. ἀνὰ . . . 37.
11. ὑπὸ . . . 35.
12. ὑπὲρ . . 13.

Der bedeutendste Vertreter des Accusativs ist hiernach εἰς; ihm zunächst steht πρὸς, dann folgt ἐπί. Verschwindend gering sind die Verbindungen von ὑπὲρ mit dem Accusativ. —

Beiläufig sei hier ὡς mit dem Accusativ erwähnt. Es ist keine eigentliche Präposition, hat aber ganz die Bedeutung einer solchen. Mommsen bemerkt dazu, dass es (wie μετὰ) fast gänzlich von der ernsten Poesie gemieden und im ganzen nur der Prosa, besonders aber der attischen Conversationssprache angehöre. — Es kommt fast nur in Verbindung von persönlichen Begriffen vor und wird als gleichbedeutend dem εἰς oder πρὸς erklärt; andere behaupten, dass es eigentlich ὡς πρός, ὡς εἰς heisse, dass man dafür aber in demselben Sinne das einfache ὡς gebrauchte.[6]) Es findet sich nach den Verben des Kommens, Schickens, Führens. In der Anab. lesen wir es als Präposition an vier Stellen. So I, 2, 4. *Τισσαφέρνης δὲ κατανοήσας ταῦτα, πορεύεται ὡς βασιλέα.* — II. 3, 29. *νῦν μὲν δὴ ἄπειμι ὡς βασιλέα.* 6, 1. *οἱ μὲν δὴ στρατηγοὶ . . . ἀνήχθησαν ὡς βασιλέα.* VII. 7, 55. *οἱ δὲ στρατιῶται ἔλεγον ὡς ὁ Ξενοφῶν οἴχοιτο ὡς Σεύθην οἰκήσων.*

Wiederholt kommt es auch in der Cyrop. vor, wie I. 3, 14 bis; I. 4, 26. IV. 2, 26 u. ö. —; in Memor. II. 7, 2. 10, 5. Hell. I. 3, 8. V. 2, 1. —

Wenden wir uns nun zu den einzelnen Präpositionen. Wir wollen diese in der Reihenfolge betrachten, dass wir mit denen der geringsten Frequenz beginnen und dann zu den häufiger vorkommenden aufsteigen. Es wird danach also ἀνὰ den Anfang bilden müssen. —

I. Ἀνά.

Die eigentliche Bedeutung von ἀνὰ ist „auf, hinauf, durch;“ bezeichnet die Bewegung nach einem höher gelegenen Gegenstande (Gegens. κατά).

Die Präposition ist poetisch und bei Xenophon in folgenden Schriften enthalten:

Anab. (12), Cyrop. (12), Ages. (6), Hiero (2), de vectig. (2), de re eq. (2) und im Conviv. (1). Es ist beachtenswert, dass von den grösseren Schriften die Memor. und Hell. kein einziges Beispiel von ἀνὰ aufweisen. Es tritt in Konkurrenz mit κατά. Man vergl. Ages. 1, 23. *ἐπεὶ μέντοι ἀνὰ τὰ πεδία οὐδὲ ἐν τῇ Φρυγίᾳ ἐδύνατο στρατεύεσθαι . . .* mit Hell. III. 4, 15. *γιγνώσκων δὲ ὅτι . . . οὐ δυνήσοιτο κατὰ τὰ πεδία στρατεύεσθαι.* —

In lokaler Bedeutung (= auf, hinauf, durch — hin) ist es vorhanden an folgenden Stellen:

Anab. III. 5, 16. *τούτους δὲ ἔφασαν οἰκεῖν ἀνὰ τὰ ὄρη.* VII. 4, 2. *αὐτὸς δὲ καὶ οἱ Ἕλληνες ἐστρατοπεδεύοντο ἀνὰ τὸ Θυνῶν πεδίον.*

Cyrop. II. 4, 27. *οὐχ ἡγεμόνας ἔχων ἀνθρώπους πλανᾷ ἀνὰ τὰ ὄρη.* 28 . . . *δύνασαι τρέχειν ἀνὰ τὰ ὄρη.* VI. 3, 6. *συλλαβεῖν τινας τῶν ἀνὰ τὸ πεδίον ἀνθρώπων.*

Hiero 10, 5. . . . *ἀσφάλειαν . . παρέχειν, . . τοῖς ἀνὰ τὴν χώραν.*

Ages. 1, 23. *ἀνὰ τὰ πεδία . . στρατεύεσθαι.* — 2, 22 . . . *ἐν πεδίῳ καὶ ἀνὰ τὰ ὄρη μάχεσθαι.* 9, 7. . . *εἰ . . ἔχοι, . . ἀνὰ πᾶσαν τὴν γῆν κεκτῆτο.* — 11, 16. *μνημεῖα τῆς ἑαυτοῦ ἀρετῆς ἀνὰ πᾶσαν τὴν γῆν κτησάμενος.*

---

[6]) Vergl. Sturz IV. Bd. p. 617.

De vectig. 5, 10. *ὅπως ἀνὰ πᾶσαν γῆν καὶ θάλατταν εἰρήνη ἔσται, . . ἐπιμελόμενοι.* — 5, 9. *πρεσβεύοντες ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα.* —

Nebenbei sei hier bemerkt, dass Thucydides *ἀνὰ* zweimal gebraucht. IV. 72, 2 (= über — hin) und III. 22, 1 (= durch — hin).

2. Temporal „durch, hindurch." Cyrop. I. 2, 8. *τοὺς πρεσβυτέρους ὁρῶσιν ἀνὰ πᾶσαν ἡμέραν σωφρόνως διάγοντας.*

3. Temporal-distributiv. Cyrop. VIII. 1, 23. *ἔθυεν ἀνὰ ἑκάστην ἡμέραν* (= täglich). Conviv. 3,6. *ἀν' ἑκάστην ἡμέραν.* —

4. Rein distributiv. Anab. III. 4, 21. *ἐποίησαν ἓξ λόχους ἀνὰ ἑκατὸν ἄνδρας.* IV. 6, 4. *ἐπορεύθησαν σταθμοὺς ἑπτὰ ἀνὰ πέντε παρασάγγας τῆς ἡμέρας.* V. 4, 12. *ἔστησαν ἀνὰ ἑκατόν.* VI. 5, 11. *ὁ δὲ τρεῖς ἀφελὼν τὰς τελευταίας τάξεις ἀνὰ διακοσίους ἄνδρας.*

Am häufigsten jedoch findet *ἀνὰ* Verwendung in der Verbindung mit *κράτος*, in *ἀνὰ κράτος* d. i. an der Kraft hinauf, dem Zuflusse neuer Kraft zu = mit aller Macht, mit angespannter Kraft, mit Aufbietung aller Kraft, aus Leibeskräften (Vollbrecht). Wir lesen es in diesem Sinne bei den Verben: *φεύγειν* (5), *ἐλαύνειν* (3), *διώκειν* (2), *θεῖν, θηρᾶν, ἀπομάχεσθαι, ἀφεῖναι, διαμάχεσθαι, φίλος ἔσεσθαι, ἐπικεῖσθαι.* Anab. I. 8, 1. 10, 15. IV. 3, 20. 3, 21. 3, 22. V. 2, 30. Cyrop. I. 4, 23. IV. 2, 30. 6, 3. V. 3, 12. 4, 4. VIII. 3, 21. 3, 25. Ages. 5, 4. 8, 3. De re eq. 8, 10. 8, 12.

Vereinzelt steht die Redensart *ἀνὰ στόμα ἔχειν* (in Hiero 7, 9) im Sinne von *διὰ στόματος ἔχειν* im Munde führen. —

Aus dieser Zusammenstellung ergiebt sich für den Gebrauch von *ἀνὰ* bei Xenophon, dass er es meistens modal und lokal verwendet; vereinzelt in temporaler Bedeutung und in einer Redensart.

2. *Πρό.*

Die Grundbedeutung von *πρὸ* ist „mit dem Rücken zugekehrt", während *ἀντὶ* „mit dem Antlitz zugekehrt"[7]) heisst. Es kommt im ganzen 96 mal vor und zwar in lokaler, temporaler und übertragener Bedeutung.

1. lokal bedeutet es „vor, vor-hin" in dem oben angegebenen Sinne. So Anab. I. 2,17. *στήσας τὸ ἅρμα πρὸ τῆς φάλαγγος.* 4, 4. *τὸ πρὸ τῆς Κιλικίας (τεῖχος) Συέννεσις εἶχε . . . . τὸ πρὸ τῆς Συρίας βασιλέως ἐλέγετο φυλακὴ φυλάττειν.* 7, 11. *πρὸ αὐτοῦ βασιλέως τεταγμένοι ἦσαν.* 7, 20. *ὀλίγους ἔχων πρὸ αὐτοῦ.* 8, 10. *πρὸ δὲ αὐτῶν ἅρματα (ἐπορεύετο).* 8, 24. *νικᾷ τοὺς πρὸ βασιλέως τεταγμένους.* II. 4, 15. *ὄντες πρὸ τῶν ὅπλων.* IV. 2, 21. *πρὸ ἀμφοῖν προβεβλημένος ἀπεχώρει.* 5, 13. *μέλαν τι ἔχων πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν.* 6, 12. *μᾶλλον ἂν τὰ πρὸ ποδῶν ὁρῴη τις.* VI. 1, 8. *μάχεται πρὸ τοῦ ζεύγους.* VII. 2, 18. *κατέμαθεν ὅτι . . τὰ πυρὰ κεκαυμένα εἴη . . πρὸ τῶν νυκτοφυλάκων.* Cyrop. II. 3, 10. *προβάλλεσθαι . . πρὸ τούτων.* 4, 23. *εἰ προπέμποις πρὸ τοῦ στρατεύματος . . ἄνδρας . .* — III. 3, 33. *πυρὰ πρὸ τῶν φυλακῶν καύσαντες.* V. 3, 56. *πρὸ . . τοῦ στρατεύματος . . . . προύτεμπτον.* VI. 2, 36. *πρὸ τῶν ἁμαξῶν . . πορεύεσθαι.* 3, 2. *πρὸ τούτων . . . ἀναβιβάζων.* 3, 12. *πρὸ τῆς τάξεως προελαύνουσιν.* 3, 34. *πρὸ τῆς φάλαγγος . . . . καταστησάτω.* 4, 12. *κατέχων σκοπὰς ἄλλας πρὸ ἄλλων.* VII. 5, 25. *φυλακῇ . πρὸ τῶν πυλῶν ἐντευξόμεθα.*

---

[7]) Procksch: Zur Bedeutung von *πρὸ . . .* Zeitschrift für Gymn. W. 1878 S. 321 ff.

Hell. I. 5, 15. *πρὸ τοῦ στόματος παρέταξεν.* II. 4, 33. *τεθαμμένοι . . . πρὸ τῶν πυλῶν.* 4, 34. *παρετάξαντο πρὸ τῶν ἄλλων.* IV. 4, 9. *ἐποιήσαντο καὶ τάφρον . . . πρὸ αὐτῶν.* V. 4, 33. *πρὸ τοῦ βασιλέως μαχόμενος . . . ἀπέθανε.* — VI. 2, 7. *ἐπὶλόφῳ . . . πρὸ τῆς χώρας ὄντι.* 2, 29. *πρὸ τοῦ στρατεύματος φῶς ἐποίει.* 4, 13. *οἱ πρὸ αὐτοῦ μαχόμενοι ἐκράτουν.* 4, 14. *(τάφρος) πρὸ τοῦ στρατοπέδου . . . οὖσα.* — 5, 17. *Θυομένῳ τῷ Ἀγησιλάῳ πρὸ τοῦ στρατοπέδου ἐπιφαίνονται.* — 5, 18. *ἐθύετο πρὸ τοῦ στρατεύματος.* — 5, 30. *(δένδρα) κατέβαλλον πρὸ τῶν τάξεων.* — VII. 1, 30. *πρὸ τῶν λόχων παριόντα.* 2, 13. *ἦπρὸ τοῦ τείχους φάραγξ εἶργε.* — 4, 23. *οἱ μαχόμενοι πρὸ αὐτοῦ ἀπέθνησκον.* — Oecon. 20, 8. *καθιστάναι . . πρὸ τοῦ στρατοπέδου.*

Resp. Lac. 3, 4. *τὰ πρὸ τῶν ποδῶν ὁρᾶν.*

De re eq. 1, 8 . . . *τράχηλος πρὸ τοῦ ἀναβάτου ἂν εἴη, τὸ δὲ ὄμμα τὰ πρὸ τῶν ποδῶν ὁρᾴη.*

2. Temporal = vor. Anab. I. 7, 13. *ἤγγελλον . . . πρὸ τῆς μάχης.* VII. 3, 1. *πρὸ ἡμέρας ἐγένοντο ἐπὶ στρατοπέδῳ.*

Cyrop. I. 6, 10. *πρὸ τῆς ἀπορίας μηχανῶ.* IV. 2, 1. *ὅπως εἴτι . . . δεινὸν εἴη, ἐκεῖνοι πρὸ αὐτῶν τοῦτ' ἔχοιεν.* 5, 14. *οὐκ εἰσαφῆκαν αὐτοὺς πρὸ ἡμέρας.* VI. 2, 21. *πρὸ τοῦ ἀρίστου ἐξεργάσασθαι.* — VIII. 3, 1. *πρὸ τῆς ἐξελάσεως εἰσκαλέσας.* —

Hell. I. 6, 19. *τῶν νεῶν . . . δύο ἐπλήρωσε πρὸ ἡμέρας.* IV. 1, 14. *πρὸ ἦρος οὐκ ἂν δυναίμεθα ἀγαγεῖν.* 6, 6. *διεπορεύθη πρὸ δείλης ἑξήκοντα . . . στάδια.* V. 1, 7. *κατέφυγεν . . . πρὸ ἡλίου δυσμῶν.* VI. 4, 7. *ἐκόσμησαν τὸμνῆμα . . . πρὸ τῆς μάχης.* VII. 2, 22. *ἦν . . μικρὸν πρὸ δύντος ἡλίου.* — 4, 38. *οὐδέναἀξιοῦν ἔφασαν . . . ἀποθνήσκειν πρὸ δίκης.*

Oec. 5, 19. *πρὸ τῶν πράξεωνἐξαρεσκευομένους.* 20, 16. *πρὸ τῆς ὥρας ἀπιέναι.*

Resp. Lac. 12, 6. *ἀναπαύσεις πρὸ τῶν ἑσπερινῶν γυμνασίων.*

De vectig. 4, 25. *πρὸ τῶν ἐν Δεκελείᾳ.* 4, 40. . . . *ὅσα μὲν πρὸ τῆς εἰρήνης χρήματα εὕρισκε τὰ τέλη.* —

Hipp. 3, 6. *ὅταν . . πρὸ τοῦ ἀκοντισμοῦ διελαύνωσιν.* —

Cyneg. 6, 13. *(λῦσαι μίαν κύνα) πρὸ ἡμέρας.* 6, 14. . . . *ἵνα μὴ παροξύνωνται πρὸ τοῦ καιροῦ.* 9, 2. *πρὸ ἡμέρας ἐλθόντα . . .* —

Wir lassen hier die Verbindung von *πρὸ τοῦ* mit dem Infinitiv, die temporale Bedeutung hat, folgen.[8]) Sie ist zu übersetzen mit „vor, eher als" und tritt ein für *πρὶν* c. Infinit., cum Optat. und *πρὶν ἂν* c. Coni. besonders in kurzen Wendungen. Wir haben hierzu folgende Beispiele aus Xenophon anzuführen: Memor. II. 1, 30. *τὰδ'ἀφροδίσια πρὸ τοῦ δεῖσθαι ἀναγκάζεις.* 6, 6. *πῶς οὖν ἂν ταῦτα δοκιμάσαιμεν, πρὸ τοῦ χρῆσθαι;* IV. 4, 8. *καὶ ἐγὼ μὲν οὐκ οἶδ'ὅπως ἂν ἀπολειφθείην σου πρὸ τοῦ ἀκοῦσαι τηλικοῦτον ἀγαθὸν εὑρηκότος.* —

3. Das Beispiel in der Anab. VI. 1, 8 . . . *ἁπαντᾷ ἁρπάσας τὰ ὅπλα καὶ μάχεται πρὸ τοῦζεύγους* — zeigt den Übergang von der eigentlichen in die übertragene Bedeutung, indem das Örtliche, die Vorsorge, zur Fürsorge wird = für, zum Besten oder Vorteil, zum Schutze jemandes. Vergl. auch I. 4, 4. —

Anab. VII. 6, 27. . . . *ἢ κακῶς ἂν ἐδόκουν ὑμῖν βεβουλεῦσθαι πρὸ ὑμῶν;* — 6, 36. . . . *ἄνδρα κατακεκονότες ἔσεσθε πολλὰ μὲν δὴ πρὸ ὑμῶν ἀγρυπνήσαντα.*

---

[8]) Eine interessante Sammlung von substantivierten Infinitiven in Verbindung mit Präpositionen ist zu finden in dem Aufsatze von G. Weiske „der Gebrauch des substantivierten Infinitivs im Griechischen. N. Jahrbb. 1882. Heft X. S. 494 ff. XI. S. 529 ff. —

Cyrop. I. 6, 42. *ἐκεῖνοι πάντες ἀξιώσουσι σὲ πρὸ ἑαυτῶν βουλεύεσθαι.* IV. 5, 44. *οὔτε ἐγὼ ἀρκέσω πράττων τι πρὸ ὑμῶν, . . οὔτε ὑμεῖς πρὸ ἡμῶν.* — V. 3, 11. *τὸ φρούριον τὸ πρὸ τῆς χώρας.* VIII. 8, 4. *εἴ τις . . διακινδυνεύσειε πρὸ βασιλέως . . .* 8, 20. *τοὺς δὲ φρουροῦντας πρὸ τῆς χώρας μισθοφόρους εἶναι.* —

Memor. II. 4, 7. *πολλάκις δέ, ἃ πρὸ αὐτοῦ τις οὐκ ἐξεργάσαιτο . . . . ταῦτα ὁ φίλος πρὸ τοῦ φίλου ἐξήρκεσεν.*

Hell. IV. 4, 13. *τειχίσας Ἐπιεικίαν, ἵνα φρούριον εἴη πρὸ τῆς φιλίας τοῖς συμμάχοις . . .* — V. 4, 17. *οἰωνίζοντό τινες σημαίνειν πρὸ τῶν μελλόντων.*

Conviv. 4, 14. *κινδυνεύοιμ' ἂν πρὸ ἐκείνου ἥδιον ἢ ἀκίνδυνος ζῆν.* —

Hiero 11, 12. *πρὸ τῶν σῶν ὥσπερ τῶν ἰδίων μαχομένους.*

Resp. Lac. 15, 1. *ἔθηκε . . . θύεινβασιλέα πρὸ τῆς πόλεως.*

De re eq. 5, 6 . . . *τρίχας ἵππῳ . . . ἔδοσαν ἀλεξητήρια πρὸ τῶν ὀμμάτων.* —

Wie sich aus der oben gegebenen Grundbedeutung die Bedeutung „zum Schutze für" entwickelt hat, so lässt es sich auch verstehen, dass das Subjekt, welches hier als der Schutz erscheint, auch aufgefasst werden kann als das Hindernis und so konnte *πρὸ* die Bedeutung „vor" = zum Schutze gegen gewinnen. So heisst es in der Anab. VII. 8, 18. *οἱ δὲ περὶ Ξενοφῶντα ἐπεὶ πάνυ ἤδη ἐπιέζοντο ὑπὸ τῶν τοξευμάτων καὶ σφενδονῶν, πορευόμενοι κύκλῳ, ὅπως τὰ ὅπλα ἔχοιεν πρὸ τῶν τοξευμάτων, μόλις διαβαίνουσι τὸν Κάρκασον ποταμὸν . . .* —

Πρὸ vor im Sinne des Vorzugs, findet sich: Memor. II. 5, 3. *ἐγὼβουλοίμην ἂν τὸν μέν τινα φίλον μοι εἶναι μᾶλλον ἢ δύο μνᾶς, τὸν δ' οὐδ' ἂν ἡμιμναίου προτιμησαίμην, τὸν δὲ καὶ πρὸ δέκα μνῶν ἑλοίμην ἄν, τὸν δὲ πρὸ πάντων χρημάτων καὶ πόρων πριαίμην ἂν φίλον μοι εἶναι.* — Hell. VII. 1,38. *Ἀρχίδαμος ὅτι προυτίμησε τὴν Ἦλιν πρὸ τῶν Ἀρκάδων, ἐπῄνει τὰ τοῦ βασιλέως.* -

Es ist hiernach über den Gebrauch von *πρὸ* zu sagen, dass es häufig in der eigentlichen Bedeutung (auch mit dem substantivierten Infinitiv) und in der übertragenen „zum Schutze für" gebraucht ist; vereinzelt „vor" im Sinne des Vorzugs und „zum Schutze gegen." —

3. *Ὑπέρ.*

A. Mit dem Genetiv. Die Präposition *ὑπὲρ* c. gen. bezeichnet den terminus a quo, von unten nach oben, über, oberhalb (jenseit). In dieser lokalen Bedeutung wird es verwendet:

a) bei Begriffen der Ruhe. Anab. I. 10, 12. *ὑπὲρ τῆς κώμης γήλοφος ἦν.* 10, 14. *κελεύει κατιδόντας τὰ ὑπὲρ τοῦ λόφου* (jenseit des H.) *τί ἐστιν ἀπαγγεῖλαι.* — II. 6, 2. *ἐξέπλει ὡς πολεμήσων τοῖς ὑπὲρ Χερρονήσου . . . Θρᾳξίν.* III. 4, 29. *ἐγένοντο ὑπὲρ τῶν . . πολεμίων.* 4, 39. *προκατείληπται . . . ὁ ὑπὲρ τῆς καταβάσεως λόφος.* — 4, 41. *ὁρᾷ τὴν κορυφὴν ὑπὲρ αὐτοῦ τοῦ . . στρατεύματος οὖσαν.* — *οὐ δυνήσονται μένειν οἱ ὑπὲρ τῆς ὁδοῦ.* — IV. 2, 6. *μαστὸς ἦν ὑπὲρ αὐτῶν.* 2, 10. *ἐντυγχάνουσι λόφῳ ὑπὲρ τῆς ὁδοῦ.* 2, 14. *μαστὸς λοιπὸς ἦν ὁ ὑπὲρ τῆς . . . φυλακῆς.* 3, 1. *ηὐλίσθησαν ἐν ταῖς κώμαις ταῖς ὑπὲρ τοῦ πεδίου . . .* — 3, 23. *ἐκλείπουσι τὰ ὑπὲρ τοῦ ποταμοῦ ἄκρα.* — 8, 2. *εἶχον ὑπὲρ δεξιῶν χωρίον.* VII. 5, 1. *ὑπερβάλλουσι πρὸς τοὺς ὑπὲρ Βυζαντίου Θρᾷκας . .* 5, 15. *κατηυλίσθησαν ἐν τῷ πεδίῳ ὑπὲρ Σηλυβρίας.*

Memor. I. 4,6. *ὀφρύσι τε ἀπογεισῶσαι τὰ ὑπὲρ τῶν ὀμμάτων.* —

Hell. III. 4, 27. *ὄντι δ' αὐτῷ ἐν τῷ πεδίῳ τῷ ὑπὲρ Κύμης ἔρχεται . . .* — V. 4, 47. *προκαταλαβεῖν τὸ ὑπὲρ τῆς . . . ὁδοῦ ἄκρον.* 4, 59. *προκαταληψόμενοι τὰ ὑπὲρ τῆς*

ὁδοῦ. VI. 5, 18. *συλλεγομένους . . ἐπὶ τοῖς ὄρεσι τοῖς ὑπὲρ τῆς οὐρᾶς . .* — 5, 24. *ἦν ὑπὲρ τῆς Μαλεάτιδος ἄλλη φρουρά.* VII. 1, 41. *καταλαμβάνει τὸν ὑπὲρ Κεγχρειῶν λόφον.* 2, 1. *τὸ ὑπὲρ τοῦ Ἡραίου Τρικάρανον.* — 2, 11. *ὅπως μὴ . . . γένοιντο ὑπὲρ τοῦ Ἡραίου.* 4, 13. *ἀναβαίνουσιν ἐπὶ τὴν τοῦ ὑπὲρ τῶν Ἠλείων ὄρους κορυφήν.*

Ages. 2, 20. *καταλαβὼν τὰ ὑπὲρ κεφαλῆς.*

Cyneg. 11, 1. *ἁλίσκεται περὶ . . . τὸν Κιττὸν τὸν ὑπὲρ τῆς Μακεδονίας . . . τὰ δ' ἐν τῇ Νύσῃ τῇ ὑπὲρ τῆς Συρίας.* —

b) Bei Verben der Bewegung = über — hin, über — hinweg

Anab. IV. 3, 6. *ὕδωρ ὑπὲρ τῶν μαστῶν ἐφαίνετο.* 7, 4. *κυλίνδουσι λίθους ὑπὲρ ταύτης τῆς ὑπερεχούσης πέτρας.* V. 4, 13. *χιτωνίσκους δὲ ἐνεδεδύκεσαν ὑπὲρ γονάτων* — die Bewegung ist vom Fusse aus gedacht, wir haben die Vorstellung von oben her: bis an.

Cyrop. VI. 1, 29. *ἡνιωχεῖσθαι . . ὑπὲρ τῶν δίφρων.* 3, 24. *τοξεύοντες ὑπὲρ τῶν πρόσθεν . . λυμανοῦνται.* — VIII. 5, 12. *τοξεύοιεν ὑπὲρ τῶν ὁπλιτῶν.*

Memor. III. 8, 9. (*ἥλιος*) *ὑπὲρ ἡμῶν . . . πορευόμενος.* —

Hell. II. 4, 15. *ἀκοντίζειν ὑπὲρ τῶν προτεταγμένων.* V. 2, 5. *ᾔρετο τὸ ὕδωρ ὑπέρ τε τῶν ὑπὸ ταῖς οἰκίαις καὶ ὑπὲρ τῶν ὑπὸ τῷ τείχει θεμελίων.* —

Conviv. 2, 11. *ἡ ὀρχηστρὶς . . . ἐξεκυβίστα ὑπὲρ αὐτῶν (ξιφῶν).*

Cyneg. 8, 4 . . . *πνεύματα ὑπερφορεῖ τὴν χιόνα ὑπὲρ τῶν τοιούτων.* 10, 7. *συνέχονται . . αἱ ῥᾶχοι. ὑπὲρ δὲ ἑκάστης ἐμφράττειν τῇ ὕλῃ . .* —

2. In Anab. VI. 6, 10 sehen wir den Uebergang von über in für, welcher sinnlich in *ἀποθνήσκειν ὑπὲρ* (Gegens. *ὑπὸ*), *μαχόμενος ὑπὲρ . .* vorliegt. Wir haben also die übertragene Bedeutung für = zum Besten, zu Gunsten, zum Vorteil, um — willen.

Anab. I. 3, 4. *ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἐτιμωρούμην.* 8, 27. *μαχόμενοι . . ὑπὲρ ἑκατέρου.* 9, 31. *ἀπέθανον μαχόμενοι ὑπὲρ Κύρου.* III. 5, 6. *δοκεῖ μοι βοηθεῖν . . ὡς ὑπὲρ τῆς ἡμετέρας.* IV. 8, 24. *συνδιεπράττοντο ὑπὲρ τῶν πλησίων Κόλχων.* V. 6, 28. *θύομαι ὑπὲρ ὑμῶν καὶ ὑπὲρ ἐμαυτοῦ.* 7, 10. *μάχεσθαι ὑπὲρ ὑμῶν.* 7, 12. *βουλεύεσθαι ὑπὲρ ἡμῶν αὐτῶν.* VI. 6, 18. *λέξουσιν ὑπὲρ ἐμοῦ.* VII. 3, 31. *πονεῖν ὑπὲρ σοῦ . . ἐθέλοντες.* 4, 9 . . . *ἐθέλοις ἂν ὑπὲρ τούτου ἀποθανεῖν;* 6, 34. *ἀπέρχομαι . . ἀπηχθόμενος ὑπὲρ ὑμῶν.* 6, 35. *ὑμεῖς δ' ὑπὲρ ὧν ἐγὼ ἀπήχθημαι.*

Cyrop. I. 2, 9. *χρῆσθαι ὑπὲρ τοῦ κοινοῦ.* 2, 13. *χρῆσθαι . . ὑπὲρ τοῦ κοινοῦ.* 4, 12. *ὑπὲρ ἡμῶν . . δυνήσει πράττειν.* — 6, 12. *ὑπὲρ τῆς στρατιᾶς ἐπιμέλεσθαι.* — II. 1, 21. *τρέφονται . . ὅπως μαχοῦνται ὑπὲρ τῶν τρεφόντων.* — III. 3, 44. *ὑπὲρ ψυχῶν τῶν ὑμετέρων ἀγὼν καὶ ὑπὲρ γῆς . . καὶ ὑπὲρ γυναικῶν τε καὶ τέκνων καὶ περὶ πάντων.* — IV. 4, 11. *ἡμεῖς ὑπὲρ ὑμῶν μαχούμεθα.* V. 3, 5. *βούλεται . . ὑπὲρ τῆς χώρας μάχεσθαι.* 5, 11. *ἀκούων ἐμοῦ ἀπολογουμένου ὑπὲρ αὐτῶν.* VI. 1, 47. *χάριν . . ὑπέρ τε σου καὶ ἐμαυτοῦ ἀποδοίην.* — 2, 20. *μαχουμένους ὑπὲρ σφῶν.* 2, 34. *ὑπὲρ τοῦ κοινοῦ ὠφέλιμα.* VII. 1, 41. *ἀπολέσθαι ὑπὲρ τῶν προδεδωκότων.* VIII. 3, 47. *ταῦτα ποιήσω ὑπὲρ σοῦ καὶ ὑπὲρ ἐμοῦ.*

Memor. II. 2, 10 . . . *εὐχομένην . . . ὑπὲρ σοῦ.* 6, 21. *ὑπὲρ τούτων μάχονται.* — III. 5, 3. *κινδυνεύειν ὑπὲρ εὐδοξίας.* — IV. 2. 28. *ὑπὲρ αὐτῶν βουλεύεσθαι.*

Hell. I. 3, 8. *συνεχώρησαν . . ὑπὲρ Καλχηδόνος εἴκοσι τάλαντα δοῦναι.* — 7, 11. *ἀρίστους ὑπὲρ τῆς πατρίδος γενομένους.* 7, 16. *ἔλεξαν ὑπὲρ τῶν στρατηγῶν.* 7, 19. *ὑπὲρ αὐτῶν ἀπολογήσασθαι.* 7, 32. *εἰπεῖν ὑπὲρ ἀμφοτέρων.* — II. 4, 20. *κεκινδυνεύκαμεν ὑπὲρ τῆς . . σωτηρίας.* — III. 3, 3. *ὑπὲρ*

Ἀγησιλάου ἀντεῖπεν. 5, 14 . . . *ὑπὲρ νησιωτῶν . . οὐδ' ὑπὲρ ἀλλοτρίων, ἀλλ' ὑπὲρ ἡμῶν αὐτῶν . . βοηθήσομεν.* — VI. 5, 48. *χάριν ἀποδοίητε . . μὴ ὑπὲρ ὑμῶν αὐτῶν μόνον, ἀλλὰ καὶ ὑπὲρ πάσης τῆς Ἑλλάδος, ὅτι ἄνδρες ἀγαθοὶ ὑπὲρ αὐτῆς ἐγένοντο.* — VII. 3, 11. *τετιμωρηκότας φανεῖσθαι ὑπέρ τε ὑμῶν καὶ ὑπὲρ τῶν συμμάχων.* —

Oecon. 5, 20. *οἱ σώφρονες καὶ ὑπὲρ ὑγρῶν καὶ ὑπὲρ πάντων . . τοὺς θεοὺς θεραπεύουσιν.* 7, 11. *βουλευόμενος ἔγωγε ὑπὲρ ἐμοῦ καὶ οἱ σοὶ γονεῖς ὑπὲρ σοῦ . . .* — 11, 24. *ἀπολογούμεθα ὑπέρ του . .*

Conviv. 8, 32. *ἀπολογούμενος ὑπὲρ τῶν συγκυλινδουμένων.* —

Hiero 4, 3. *δορυφοροῦσι . . ὑπὲρ τοῦ μηδένα . . . ἀποθνήσκειν.* 6, 10. *φοβοῦνται καὶ ὑπὲρ ὑμῶν.*

Cyneg. 9, 9. *ὑπὲρ αὐτῶν ἀμυνόμεναι καταπατοῦσιν.* — 10, 23. *μᾶλλον μαχόμεναι ὑπὲρ ἐκείνων ἢ ὑπὲρ αὐτῶν.* 13, 14. *ὑπὲρ τῆς ψυχῆς ἀγωνιζόμενοι.*

Der Verbindung von *ὑπὲρ τοῦ* mit dem Infinitiv = zu Gunsten, für, dafür dass, begegnen wir bei Xenophon nur einmal; es ist dies an der oben angeführten Stelle Hiero 4, 3. —

Ferner hat *ὑπὲρ* c. genet. die Bedeutung der Stellvertretung: anstatt, in jemandes Namen. So

Anab. V. 5, 13. *ὑπὲρ τῶν στρατιωτῶν εἶπεν.* VII. 7, 3. *προλέγομεν . . ὑπὲρ Σεύθου.* 7, 21. *ὑπὲρ τῶν στρατιωτῶν ἀπῄτουν.*

Cyrop. II. 1, 13. *εἰπεῖν ὑπὲρ ἡμῶν.* III. 3, 14. *λέξω καὶ ὑπὲρ σοῦ καὶ ὑπὲρ ἡμῶν.* — VIII. 5, 26. *θύειν τὰ ὑπὲρ ὑμῶν.* —

Memor. II. 2, 13. *ὑπὲρ τῆς πόλεως θύοντος.*

Hell. III. 3, 4. *Θύοντος . . τινὰ θυσιῶν ὑπὲρ τῆς πόλεως.* 4, 6. *ἀντώμοσαν ὑπὲρ Ἀγησιλάου.* 4, 15. *τὸν ὑπὲρ αὐτοῦ ἀποθανούμενον (ζητεῖν).* V. 1, 32. *ἠξίουν ὑπὲρ πάντων Βοιωτῶν ὀμνύναι.* VI. 3, 19. *ὤμοσαν ὑπὲρ αὐτῶν καὶ τῶν συμμάχων.* —

Ages. 1, 24. *τὸν ὑπὲρ αὐτοῦ ἀποθανούμενον (μαστεύειν).*

Resp. Lac. 15, 7. *ὅρκους ποιοῦνται ἔφοροι μὲν ὑπὲρ τῆς πόλεως, βασιλεὺς δ' ὑπὲρ αὐτοῦ.*

Endlich findet sich *ὑπὲρ* in der abgeschwächten Bedeutung eines de.

Anab. V. 6, 27. *θύεσθαι ὑπὲρ τῆς μονῆς.* Vergl. § 28.

Cyrop. II. 2, 11. *γέλωτα ποιεῖν ὑπὲρ οὗ λέγουσιν.* IV. 1, 12. *ἔλεγον οἷα ἐπιτήδεια ἐδόκουν εἶναι ὑπὲρ ὧν ἐδέοντο.* VI. 1, 3. *διὰ ταῦτα . . . καὶ τούτῳ ἐγὼ αὐτὸς διελεγόμην, ἐρωτῶν εἰ εἰδείη τί ἐν νῷ ἔχεις ὑπὲρ τῆς διαλύσεως τοῦ στρατεύματος ποιεῖν.* VII. 1, 7. *θάρρει ὑπὲρ ἐκείνων.*

Memor. I. 1, 17. *ὅσα μὲν οὖν μὴ φανερὸς ἦν ὅπως ἐγίγνωσκεν, οὐδὲν θαυμαστὸν ὑπὲρ τούτων περὶ αὐτοῦ παραγνῶναι τοὺς δικαστάς.* 2, 47. *ὑπὲρ ὧν ἡμάρτανον ἐλεγχόμενοι ἤχθοντο.* III. 5, 12. *πολλοὶ ὑπὲρ δικαίων ἀντιλέγοντες ἐπέτρεπον ἐκείνοις.* 6, 13. *ὑπὲρ τῶν ἀναγκαίων συμβουλεύων.* IV. 2, 23. *πῶς οἴει με ἀθύμως ἔχειν . . οὐδὲ τὸ ἐρωτώμενον ἀποκρίνεσθαι δυνάμενον ὑπὲρ ὧν μάλιστα χρὴ εἰδέναι.* 3, 12. *ἀδυνατοῦμεν τὰ συμφέροντα προνοεῖσθαι ὑπὲρ τῶν μελλόντων.* —

Hell. V. 4, 47. *ὁ δ' ὑπὲρ τῆς ἐμβολῆς ταὐτὰ γιγνώσκων.*[9])

---

[9]) Büchsenschütz bemerkt zu dieser Stelle: *ὑπέρ = περὶ*, mit welcher Präposition sonst *γιγνώσκειν* in der Bedeutung eine Ansicht haben regelmässig verbunden wird. Der Gebrauch von *ὑπέρ = περὶ* findet sich häufiger bei späteren Schriftstellern. Vergl. Demosth. gegen Meid. 152. — Krebs S. 40 ff. —

B. Mit dem Accusativ. Mit dem Accusativ den terminus ad quem bezeichnend = überhin, darüber hinaus, oberhalb erscheint *ὑπὲρ*

1. lokal. Anab. I. 1, 9. *ἐπολέμει . . τοῖς Θρᾳξὶ τοῖς ὑπὲρ Ἑλλήσποντον οἰκοῦσιν.*

Oecon. 18, 7. *πολὺ γάρ ἐστι . . τὸ ὑπερενεχθῆναι τὰ ἄχυρα ὑπὲρ τὸν σῖτον.*

2. Temporal. — Anab. V. 3, 1. *ἐνεβίβασαν . . τοὺς ὑπὲρ τετταράκοντα ἔτη.* VI. 5, 4. *κατέλιπον αὐτοῦ τοὺς ὑπὲρ πέντε καὶ τετταράκοντα ἔτη.*

Cyrop. I. 2, 4. *ἔστι . . . ἄλλο μέρος τοῖς ὑπὲρ τὰ στρατεύσιμα ἔτη γεγονόσι.*

Hell. V. 4, 13. *Ἀγησίλαος λέγων ὅτι ὑπὲρ τετταράκοντα ἀφ' ἥβης εἴη. . .*

Resp. Lac. 11, 3. *ἀφῆκε δὲ καὶ κομᾶν τοῖς ὑπὲρ τὴν ἡβητικὴν ἡλικίαν. —*

3. Im übertragenen Sinne (= über).

Anab. VI. 2, 10. *ἦν δὲ . . ὑπὲρ ἥμισυ τοῦ στρατεύματος Ἀρκάδες καὶ Ἀχαιοί.*

Cyrop. III. 4, 47. *ὑπὲρ ἥμισυ ἔσοντο οἱ ἡττηθέντες.*

Memor. I. 3, 6. *τὸ ὑπὲρ τὸν κόρον ἐμπίπλασθαι.* 3, 7. *τὸ ὑπὲρ τὸν κόρον . . ἅπτεσθαι.*

Ages. 5, 1. *ἀποσχέσθαι . . σίτων ὑπὲρ καιρόν.* — Hierher gehört noch Cyrop. VIII. 7, 3, *οὐδέποτε . . . ὑπὲρ ἄνθρωπον ἐφρόνησα* niemals bin ich übermenschlich d. h. wie es für Menschen nicht geziemt (= *μεῖζον ἢ κατ' ἄνθρωπον*), stolz gewesen.

Es lässt sich hiernach über *ὑπὲρ* bei Xenophon kurz folgendes sagen: Der Genetiv und Accusativ bei *ὑπὲρ* verhalten sich wie 10 : 1. Im lokalen Gebrauche treffen auf 3 Genetive nur 2 Accusative. Temporal hat es nur die Verbindungen mit dem Accusativ; am häufigsten ist es mit beiden Kasus metaphorisch gebraucht, wobei hervorzuheben ist, dass *ὑπὲρ* mit dem Genetiv = *περὶ* c. gen., wie es häufiger erst bei den späteren Schriftstellern vorkommt, wiederholt bei X. vertreten ist. Mit dem substantivierten Infinitiv lesen wir es nur einmal beim Genetiv. —

4. *Ἀμφί.*

A. Mit dem Genetiv. *Ἀμφὶ* c. genet. bezeichnet den Ausgangspunkt der Handlung und Thätigkeit „um, über". Es ist dichterisch und findet sich bei Xenophon nur an zwei Stellen in übertragener Bedeutung.

Anab. IV. 5, 6. *προῆσαν πολλῷ θορύβῳ ἀμφ' ὧν εἶχον διαφερόμενοι.* Vergl. VII. 6, 16.

Cyrop. III. 1, 8. *εἰς καιρὸν ἥκεις, ὅπως τῆς δίκης ἀκούσει παρὼν τῆς ἀμφὶ τοῦ πατρός.*

B. Mit dem Accusativ. 1. Lokal „um — herum", von einer Umgebung oder ungefähren Nähe. Anab. I. 2, 3. *ἦν δὲ καὶ οὗτος καὶ ὁ Σωκράτης τῶν ἀμφὶ Μίλητον στρατευομένων.*[10]) IV. 2, 5. *καταλαμβάνουσι τοὺς φύλακας ἀμφὶ πῦρ καθημένους.* V. 2, 17. *πολὺς ἦν ὠθισμὸς ἀμφὶ τὰ θύρετρα.* Cyrop. II. 4, 16. *τεθήρακα ἀμφὶ τὰ ὄρια.* VI. 2, 11. *συλλέγεσθαι . . ἀμφὶ τὸν Πακτωλὸν ποταμόν.*

Oecon. 4, 6. *τοὺς ἀμφὶ τὴν ἑαυτοῦ οἴκησιν ἐφορᾷ.*

De vectig. 1, 6. *ἀμφὶ τὰ μέσα ᾠκίσθαι τὴν πόλιν.*

Cyneg. 6, 5. *ἄρκυς ἱστάτω ἀμφὶ δρόμους.*

2. Zur Bezeichnung der ungefähren Zeit „um, gegen." Anab. I. 8, 1. *ἦν ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσαν.* 10, 17. *ἀφικνοῦνται ἀμφὶ δορποστὸν ἐπὶ τὰς σκηνάς.* II. 2, 8. *ἀφικνοῦνται . . ἀμφὶ μέσας νύκτας.* 2, 14. *ἀμφὶ δείλην ἔδοξαν . . ὁρᾶν.* 6, 15. *ἦν δὲ ἀμφὶ τὰ πεντήκοντα ἔτη.* 6, 30. *ἤστην ἀμφὶ τὰ*

[10]) Sturz: qui oppugnanda Mileto erant occupati.

πέντε καὶ τριάκοντα ἔτη ἀπὸ γενεᾶς. IV. 1, 5. *ἦν ἀμφὶ τὴν τελευταίαν φυλακήν.* 4, 1. *ἀμφὶ μέσον ἡμέρας.* 5, 9. *ἀμφὶ κνέφας ἀφικνεῖται.* 8, 21. *ἀμφὶ δὲ τὴν αὐτήν που ὥραν ἀνεφρόνουν.* 8, 22. *ἔμειναν ἡμέρας ἀμφὶ τὰς τριάκοντα.* VI. 3, 25. *ἀμφὶ τοῦτον τὸν χρόνον ἀπῆσαν.* 4, 26. *ἀμφὶ ἥλου δυσμὰς ἦν.* VII. 3, 40. *ἦν ἀμφὶ μέσας νύκτας.*

Cyrop. IV. 5, 13. *ἀφικνοῦνται ἀμφὶ μέσας νύκτας.* V. 2, 2. *δευτεραῖοι δὲ ἀμφὶ δείλην γίγνονται . .* 4, 16. *ἐσώζοντο ἀμφὶ δείλην.* VIII. 6, 22. *τὸν ἀμφὶ τὸν χειμῶνα χρόνον διῆγεν ἐν Βαβυλῶνι . . .,* — *τὸν δὲ ἀμφὶ τὸ ἔαρ . . . ἐν Σούσοις.* —

Ages. 2, 28. *ἐγεγόνει ἔτη ἀμφὶ τὰ ὀγδοήκοντα.* —

Es kommt hiernach *ἀμφὶ* c. acc. in seiner eigentlichen Bedeutung 28 mal vor. Viel zahlreicher begegnet es im übertragenen Sinne. Es mögen zunächst folgen die Verbindungen von *οἱ ἀμφί τινα* jemand mit seinen Begleitern, Anhängern, Truppen u. s. w., auch die Begleiter etc. jemandes.

Anab. I. 10, 3. *ἡ δὲ Μιλησία ληφθεῖσα ὑπὸ τῶν ἀμφὶ βασιλέα.* III. 2, 2. *οἱ ἀμφὶ Ἀριαῖον.* 4, 45. *πολλὴ κραυγὴ τῶν ἀμφὶ Τισσαφέρνην.* 5, 1. *οἱ δὲ ἀμφὶ Τισσαφέρνην.* — 5, 1. *οἱ δὲ ἀμφὶ Χειρίσοφον,* ebenso § 4. — IV. 2, 8. — 3, 21; 22. — IV. 3, 21. *ὁρῶντες δὲ τοὺς ἀμφὶ Ξενοφῶντα.* VI. 3, 24. *οἱ ἀμφὶ Ξενοφῶντα.* —

Cyrop. I. 4, 21. *οἱ ἀμφὶ τὸν Κῦρον* desgl. § 23. III. 2, 8. 2, 10. 3, 43. IV. 1, 7. 2, 3. 5, 4. V. 3, 59. VII. 2, 1. — IV. 5, 4. *οἱ ἀμφὶ Τιγράνην,* desgl. 5, 35. V. 4, 5. *οἱ μὲν ἀμφὶ Γαδάτην.* VII. 1, 1. *τοῖς ἀμφ' αὐτὸν . . . τοὺς ἀμφ' αὐτόν.* 1, 31. *οἱ δὲ ἀμφὶ Ἀβραδάταν.* 5, 25. *οἱ ἀμφὶ τὸν Γωβρύαν* desgl. § 26. — 29 *οἱ δ' ἀμφὶ τὸν Γαδάταν.* VIII. 5, 2. *οἱ ἀμφὶ βασιλέα.* —

Memor. I. 1, 18. *τοὺς ἀμφὶ Θράσυλλον καὶ . . .*

Hell. II. 3, 46. *οἱ δὲ ἀμφὶ Ἀριστοτέλην.* V. 3, 6. *οἱ ἀμφὶ αὐτὸν ἐνέκλιναν.* 3, 13. *οἱ ἀμφὶ Πρόκλεα.* — 4, 7. *τοὺς ἀμφὶ Μέλωνα ἀποκτεῖναι.* 29. *οἱ δὲ ἀμφὶ τὸν Σφοδρίαν.*

Conviv. 1, 3. *τοῖς μὲν ἀμφ' Αὐτόλυκον . . . τοῖς ἀμφὶ Σωκράτην.* 7. *οἱ οὖν ἀμφὶ τὸν Σωκράτην.*

Ages. 2, 4. *μαχομένοις σὺν τοῖς ἀμφ' αὐτὸν ἀποθνήσκει.* 11. *οὐκ ἐδέξατο τοὺς ἀμφ' Ἀγησίλαον.*

Mit hinzugefügtem oder zu ergänzendem Nomen sind zu merken: Anab. IV. 1, 6. *λαβὼν τὸ ἀμφ' αὐτὸν (στράτευμα)* mit seinem Corps. VII. 8, 2. *ἃ ἀμφ' αὐτὸν εἶχεν* seine Habe. —

Cyrop. I. 3, 7. *διδόναι τοῖς ἀμφὶ τὸν πάππον θεραπευταῖς* den Dienern des Grossvaters geben. II. 1, 31. *τοὺς ἀμφὶ τὸ στράτευμα ὑπηρέτας τιμᾶν . . . . . τοὺς ἀμφὶ τὰ στρατιωτικὰ ὑπηρέτας.* IV. 1, 9. *διέβαινον οἱ ἀμφὶ Κυαξάρην Μῆδοι . .* 5, 9. *τὸ ἀμφὶ Κῦρον στράτευμα.* V. 1, 5. *συνανέστησαν αὐτῇ ἅπασαι αἱ ἀμφὶ αὐτήν.* 3, 52. *ἐξῆει λαβὼν τοὺς ἀμφ' αὐτὸν ὑπηρέτας.*

Ages. 2, 13. *προπέμψαι ἐπέταξε τοὺς ἀμφ' αὐτὸν ἱππεῖς.* 11, 11. *ἐκαλλωπίζετο τῇ μὲν ἀμφὶ τὸ σῶμα φαυλότητι, τῷ δὲ ἀμφὶ τὸ στράτευμα κόσμῳ.*[11])

Hipp. 1, 25. *εἰ τοὺς ἀμφὶ σὲ προδρόμους κοσμήσαις ὅπλοις.*

Wir schliessen hieran die Phrasen mit *ἔχειν ἀμφί τι* mit etwas beschäftigt sein. An einigen Stellen ist *σχολὴν* hinzugefügt. —

Anab. V. 2, 26. *ἐνῆπτον δὲ καὶ τὰς . . οἰκίας, ὅπως . . ἀμφὶ ταῦτα ἔχοιεν.* VII. 2, 16. *καὶ ὁ μὲν δὴ ἀμφὶ ταῦτ' εἶχεν.*

---

[11]) Sturz bemerkt an dieser Stelle: non raro est fere pro genetivo.

Cyrop. IV. 2, 35. *διὰ τὸ ἀμφὶ συσκευασίαν ἔχειν.* 5, 14. *καὶ οἱ μὲν ἀμφὶ ταῦτα εἶχον;* ebenso 6, 1. — V. 1, 30. *ἀμφ' αὐτοὺς ἤδη ἔχειν.* 4, 10. *οἷς ἔδει ἀμφὶ τὰ αἰχμάλωτα ἔχειν.* 5, 44. *ἀμφὶ δεῖπνον εἶχεν.* VI. 1, 22. *ἐπιτηδειότατοι εἶναι ἀμφὶ ταῦτ' ἔχειν.* VII. 5, 42. *ἀμφ' αὐτὴν σχολὴν ἔχειν.* 5, 50. *σχολὴ ἦν ἀμφ' ἐμὲ ἔχειν.* 52. *ὁρῶ σε ἀμφ' ἵππους ἔχοντα, ἀμφ' ἅρματα, ἀμφὶ μηχανὰς ἡγούμην . . . καὶ ἀμφ' ἐμὲ ἕξειν σχολήν.* VIII. 1, 13. *ἀμφὶ ταῦτα . . ἔχειν.* 3, 50. *ἀμφὶ τοὺς φίλους ἔχειν.*

Oecon. 6, 7. *τοὺς μὲν ἀμφὶ γῆν ἔχοντας . . .* —

Hiero 1, 12. *ἀμφὶ θεωρίας ἔχουσιν.* — In gleichem Sinne steht auch *ἀμφί τι εἶναι, καθέζεσθαι, διατρίβειν, διατριβή.*

Cyrop. VII. 1, 1. . . *ἔτι οὖσιν ἀμφὶ τὰ ἱερά.* V. 3, 25. *ἐκαθέζετο . . ἀμφὶ τὴν . . οἰκονομίαν.*

De re eq. 2, 1. *ἀμφὶ πώλευσιν διατρίβειν.*

Cyrop. V. 1, 23. *διατριβὴ ἔσται ἀμφὶ ταῦτα.* —

Neben *δαπανᾶν εἴς τι* auf etwas verwenden sagt Xenophon auch *δαπανᾶν ἀμφί τι.* So Anab. I. 1, 8. *ἀμφὶ τὰ στρατεύματα δαπανᾶν.*

De vectig. 4, 8. *ἀμφὶ ὅπλα δαπανᾶν.*

Ἀμφὶ dient ferner dazu, um die ungefähre Zahl anzugeben.

Anab. I. 2, 10. *ἀμφὶ τοὺς δισχιλίους.* III. 1, 33. *ἐγένοντο . . ἀμφὶ τοὺς ἑκατόν.* IV. 7, 22. *γέρρα ἔλαβον . . ἀμφὶ τὰ εἴκοσιν.* 8, 15. *ἐγένοντο λόχοι ἀμφὶ τοὺς ὀγδοήκοντα.* VI. 2, 16. *ἀμφὶ τετταράκοντα ἱππέας.* —

Cyrop. I. 2, 15. . . . *Πέρσαι ἀμφὶ τὰς δώδεκα μυριάδας.* II. 1, 6. *ἀμφὶ τοὺς ἡμίσμεις.* VI. 1, 46. *ἵππους ἔχων ἀμφὶ τοὺς δεσχιλίους.* 1, 54. *βάρος ἀμφὶ τὰ πέντε καὶ εἴκοσι τάλαντα.* VIII. 3, 15. *ἐφείποντο . . ἀμφὶ τοὺς τριακοσίους.* 16. *ἵπποι παρήγοντο . . ἀμφὶ τοὺς διακοσίους.*

Hell. III. 2, 4. *ἐσώθησαν . . ἀμφὶ τοὺς πεντικαίδεκα.*

De vectig. 4, 43. *ἀπέχει . . ἀμφὶ τὰ ἑξήκοντα στάδια.*

Zur Umschreibung dient *ἀμφὶ* c. acc. im Sinne von „in Bezug auf, was anbetrifft," wofür sonst *εἰς* oder *πρὸς* gebraucht wird. Anab. II. 1, 7. *ἐπιστήμων τῶν ἀμφὶ τάξεις.*

Cyrop. II. 1, 21. *ἀσκεῖν τὰ ἀμφὶ τὸν πόλεμον.* VIII. 2, 6. *τὰ ἀμφὶ τὴν δίαιταν.*

Oecon. 7, 6. *τὰ ἀμφὶ γαστέρα. . .* 8, 19. *καλὸν δὲ (ἰδεῖν) τὰ ἀμφὶ τραπέζας.* 9, 6. *ἠρχόμεθα ἀθροίζοντες οἷς ἀμφὶ θυσίας χρώμεθα.* 7. *τῶν ἀμφὶ λουτρὸν . .* — 12, 20. *ἤρετο τῶν δεινῶν τινα ἀμφ' ἵππους δοκούντων εἶναι* 18. 10. *τὰ μὲν δὴ ἀμφὶ σπόρον ἐπιστάμενος.* 19. 1 . . . *τὰ μὲν ἀμφὶ τὸν σπόρον ἐπισταίμην, τὰ δ' ἀμφὶ τὴν φυτείαν οὐκ ἐπίσταμαι.*

Resp. Lac. 7, 2. *ὁ Λυκοῦργος τοῖς ἐλευθέροις τῶν μὲν ἀμφὶ χρηματισμὸν ἀπεῖπε. μηδενὸς ἅπτεσθαι.* —

Die Präposition *ἀμφὶ* hat Xenophon nur zweimal mit dem Genetiv verbunden (= dichterisch); mit dem Dativ gar nicht; mit dem Accusativ einige Male local, häufiger temporal, am häufigsten in übertragener Bedeutung. Mit dem substantivierten Infinitiv kommt es in keinem Kasus vor.

5. *Ἀντί.*

Die Grundbedeutung von *ἀντὶ* ist, wie schon bei *πρὸ* angegeben wurde, „mit dem Antlitz zugekehrt." Für diese lokale Beziehung (= vor, angesichts) hat sich bei Xenophon nur ein Beispiel erhalten in Anab. IV. 7, 6. *ὅσον πλέθρον δασὺ πίτυσι διαλειπούσαις μεγάλαις ἀνθ' ὧν ἑστηκότες*

angesichts deren d. i. vom Standpunkte des Stehenden aus; wir sagen: hinter welchen stehend. Sonst kommt diese Präposition bei unserm Autor nur in metaphorischer Bedeutung vor.

Zunächst mögen hier diejenigen Stellen Platz finden, in denen *ἀντὶ* die Stellvertretung bezeichnet: an Stelle, anstatt, für.

Anab. I. 1, 4. *βουλεύεται ὅπως . . βασιλεύσει ἀντ'ἐκείνου.* 3, 21. *δώσειν . . ἀντὶ δαρεικοῦ τρία ἡμιδαρεικά.* 7, 16. *τάφρον ποιεῖ . . ἀντὶ ἐρύματος.* III. 1, 17. *δοῦλον ἀντὶ βασιλέως ποιήσοντες.* 38. *. . ἀντὶ τῶν ἀπολωλότων στρατηγοὶ καταστα θῶσιν.* 47. *ἠρέθησαν ἄρχοντες ἀντὶ μὲν Κλεάρχου Τιμασίων, ἀντὶ δὲ Σωκράτους Ξανθικλῆς* etc. 2, 31. *μυρίους ὄψονται ἀνθ' ἑνὸς Κλεάρχου.* IV. 4, 13. *χρῖμα ᾧ ἐχρῶντο ἀντ' ἐλαίου.* 7, 16. *ἀντὶ τῶν πτερύγων σπάρτα.* V. 3, 4. *ἀντὶ Χειρισόφου Νέων ἔλαβεν.* VI. 1, 16. *τιμῆς τεύξεσθαι ἀντὶ τούτων.* VII. 4, 10. *ἐπήρετο . . εἰ παίσειεν αὐτὸν ἀντ' ἐκείνου.* 24. *δοῦλοι ἔσοντο ἀντ' ἐλευθέρων.* —

Cyrop. I. 3, 18. *μαθὼν . . ἀντὶ τοῦ βασιλικοῦ τὸ τυραννικόν.* II. 2, 31. *ἤρκει ἂν . . τοῦτο ἀντὶ πάντων γυμνασίων.* III. 1, 12. *ἄλλον καθίστης ἀντ' αὐτοῦ;* 34. *ἀντὶ μὲν τῶν . . . ταλάντων . . διπλάσια ἀπόδος.* ibid. *ὑπισχνοῦμαι . . ἀνθ' ὧν ἂν ἐμοὶ δανείσῃς . . ἄλλα . . . εὐεργετήσειν.* — IV. 5, 32. *ἵνα μὴ ἀντὶ χαρίτων ἔχθραι ὀφείλωνται.* 58. *ἀνθ' αὑτοῦ . . καθιστάναι ἄλλον.* — 6, 5. *ἀντὶ τοῦ κακοῦ ἔργου τιμῆς τινος ἠξίωσε . . .* — ibid. *νεκρὸν ἀντὶ νυμφίου ἐκομισάμην.* — V. 1, 21. *ἀντὶ δὲ τούτου τάδε λέγω.* — 2, 8. *δῶρον ἄπειμι ἔχων ἀνθ' οὗ οὐδ' ἂν τὰ ἐν Βαβυλῶνι . . ἥδιον ἂν ἔχων ἀπέλθοιμι.* 32. *θάρσος ἐμφύσεται ἀντὶ τούτου. . .* 4, 21. *ἀντὶ μὲν τούτου . . ἀμυνούμεθα.* 5, 29. *ἆρ' ἂν ἀντὶ ταύτης τῆς εὐεργεσίας χάριν αὐτῷ εἰδείης;* VI. 1, 12. *ἀντὶ δὲ τῶν ἀποθανόντων ἕτεροι ἐφηβήσουσιν.* — 29. *ἀντὶ δὲ τούτου πολεμιστήσια κατεσκευάσατο ἅρματα . .* VII. 2, 12. *ὑπεσχόμην δὲ σοι ἀντὶ τούτων . . . ἔσεσθαι πᾶν . .* — 5, 4. *οἱ μένοντες ἀντ' αὐτῶν.* VIII. 1, 20. *φίλος χρήσιμος ἀντὶ ἀχρήστου.* — 48. *ἓν δὲ ἀντὶ πάντων τούτων ἔγνω καὶ κράτιστον εἶναι.* 2, 12. *μεγάλα ἤθελεν ἀντὶ μικρῶν εὐεργετεῖν.* 3, 31. *Δίδωμι τοίνυν σοι τοῦτον τὸν ἵππον. ὁ δ'ἐπήρετο, Ἀντὶ τοῦ;* 4, 2. *ἀντὶ δὲ τούτων . . . ἐτιμᾶτο.*

Memor. I. 3, 4. *λαβεῖν ἡγεμόνα τυφλὸν . . . ἀντὶ βλέποντος.* 11. *δοῦλος εἶναι ἀντ'ἐλευθέρου.* II. 7, 12. *ἱλαραὶ δὲ ἀντὶ σκυθρωπῶν ἦσαν καὶ ἀντὶ ὑφορωμένων . .* — 14. *ἀντὶ κυνὸς εἶ φύλαξ.* 9, 8. *χρῆσθαι τούτοις ἀντ' ἐκείνων.* III. 4, 4. *εὑρήσει τοὺς τάξοντας ἀνθ' ἑαυτοῦ.* 11, 9. *ἐὰν . . . ἀντὶ κυνὸς κτήσῃ ὅστις . . . εὑρήσει.* IV. 6, 14 . . *ὃς ἂν φίλους ἀντὶ πολεμίων παρασευάζῃ.* 8, 1. *ἀντὶ δὲ τούτου . . . ἐπιδειξάμενος . . .* —

Hell. I. 1, 27. *. . . οἱ ἠρημένοι ἀντ' ἐκείνων.* 29. *ἀφίκοντο οἱ ἀντ' ἐκείνων στρατηγοί.* 5, 18. *ἀντὶ δέ Κόνωνος . . . ἔπεμψαν.* 20. *συμπληρώσας . . ἑβδομήκοντα ἀντὶ τῶν προτέρων.* 6. 4. *ἀντ' ἐπιτηδείων . . . ἀπείρους πέμποντες.* Vergl. Büchsenschütz, der *ἀνεπιτηδείων* statt *ἀντ' ἐπιτηδείων* liest. 6, 11. *ὑπισχνοῦμαι ὑμῖν ἀντὶ τῶν . . . ἀγαθῶν χάριν ἀξίαν διδόναι.* 7, 18. *ἀντὶ τῆς τότε φιλανθρωπίας νῦν . . . κινδυνεύουσιν ἀπολέσθαι.* 33. *μὴ ἀντὶ μὲν τῆς νίκης . . . ὅμοια ποιήσητε .—., ἀντὶ δὲ τῶν . . . .* – III. 1, 6. *ἡ χώρα δῶρον . . ἐδόθη ἀντὶ τῆς . . συστρατείας.* 5, 13. *ἀντὶ γὰρ ἐλευθερίας . . δουλείαν παρεσχήκασιν.* IV. 1, 35. *ἀπαλλάξασθαι . . ἀντὶ δεσπότου.* 4, 6. *Ἄργος ἀντὶ Κορίνθου τὴν πατρίδα αὐτοῖς ὀνομάζεσθαι.* 8, 31. *ἑλόμενοι ἀντ' αὐτοῦ Ἀγύρριον.* V. 1, 8. *λίθων ψόφῳ . . . ἀντὶ φωνῆς χρωμένων.* — 2, 21. *ἀντὶ τεττάρων ὁπλιτῶν τὸν μισθὸν τῷ ἵππεῖ δίδοσθαι.* 2, 32. *πολέμαρχον ἀντὶ Ἰσμηνίου ἄλλον εἵλοντο.* 3,20. *ἀντ'ἐκείνου Πολυβιάδην . . ἐκπέμπουσιν.* VI. 2, 16. *ἀργύριον ἀντὶ τῶν ἀνδρῶν ἔπεμπον.* 3, 19. *μεταγράφειν ἀντὶ Θηβαίων Βοιωτούς.* VII. 1, 37. *ἄλλον τινὰ φίλον ἀντὶ βασιλέως ζητεῖν.* 5, 9. *ἀντὶ τῆς . . εὐκλείας . . ἀδοξίαν προσεδέχετο.*

Oecon. 10, 5. *ἅπτεσθαι μίλτου ἀντὶ τοῦ . . χρωτός.* 12, 4. *ἀντ᾽ἐμοῦ ἐπιμελούμενος.* 5. *ἀντὶ σοῦ παρὼν.* 20, 21 *ἐὰν ἀντὶ τῆς περιουσίας ἔνδειαν παρέχηται.*

Conviv. 4, 3. *ἀντὶ τοῦ ἀργυρίου χάριτας . . —*

Hiero 4, 5. *ἀντὶ τούτου. καὶ εἰκόνας . . ἱστᾶσιν.*

Resp. Lac. 4, 4. *τοῖς αἱρεθεῖσιν ἀνθ᾽ αὑτῶν.*

De re eq. 5, 6. *δεδωκέναι . . τρίχας ἀντὶ τῶν μεγάλων ὤτων.* 12, 6. *ἀντὶ δὲ τούτου πτέρυγες.* 12. *ἀντὶ δόρατος καμακίνου . . τὰ κρανέϊνα . . παλτὰ . . ἐπαινοῦμεν.*

Wir schliessen hieran diejenigen Fälle, in denen *ἀντὶ* mit dem substantivierten Infinitiv in der Bedeutung „anstatt, anstatt dass, dafür dass“ verbunden ist. Diese deutschen Wendungen lassen sich im Griechischen wiedergeben auch durch *τοσοῦτο δέω . . . ὥστε* oder durch *οὐχ ὅπως . . . ἀλλὰ . .*, aber *ἀντὶ τοῦ* mit dem Infinitiv fügt sich in seinen meist nur kurzen Wendungen gefälliger dem Satze ein. Vergl. Weiske p. 530.

Für diese sonst gern gebrauchte Form findet sich in der Anab. kein Beispiel. In der Cyrop. III. 1, 18 . . . *ἀντὶ τοῦ μάχεσθαι πείθεσθαι ἐθέλει* VI. 2, 19. *ἀντὶ τοῦ ἀρήγειν τοῖς συμμάχοις φεύγων ᾤχετο.* — 4, 18 . . . *ἀμηχανεῖν ἀντὶ τοῦ μάχεσθαι ποιήσουσιν.* — VIII. 8, 10. *τοσοῦτον δὲ πίνουσιν ὥστε ἀντὶ τοῦ εἰσφέρειν αὐτοὶ ἐκφέρονται.*

Memor. I. 2, 64. *ἀντὶ τοῦ μὴ νομίζειν θεούς, . . φανερὸς ἦν θεραπεύων τοὺς θεοὺς . . .* ibid. *ἀντὶ δὲ τοῦ διαφθείρειν τοὺς νέους. . .* II. 6, 17. *δρᾷς ἀντὶ τοῦ φίλους εἶναι στασιάζοντας.* III. 5, 16. *ἀντὶ μὲν τοῦ συνεργεῖν . . . ἐπηρεάζουσιν. —*

Hell. II. 3, 34. *ἀντὶ τοῦ . . . πείθεσθαι ψέγειν . .* III. 4, 6. *ἀντὶ τοῦ εἰρήνην ἔχειν στράτευμα πολὺ . . . μετεπέμπετο. —* 12. *ἀντὶ τοῦ ἐπὶ Καρίαν ἰέναι . . . ἐπορεύετο. —*

Oecon. 1, 8 . . *ἀντὶ τοῦ τρέφειν πεινῆν παρασκευάζει.* 8, 9. *διαλέγειν . . . ἀντὶ τοῦ χρῆσθαι.* 10, 12. *χαρίζεσθαι . . ἀντὶ τοῦ . . ὑπηρετεῖν. —*

Hiero 4, 5. *ἀντὶ τοῦ τιμωρεῖν . . . τιμῶσιν. καὶ ἀντὶ τοῦ εἴργειν ἐκ τῶν ἱερῶν . . . καὶ εἰκόνας . . ἱστᾶσιν. —* 5, 1. *ἀντὶ τοῦ ἄγασθαι φοβοῦνται. —*

Ages. 1, 11. wie Hell. III. 4, 6. Ages. 1, 16. wie Hell. III. 4. 12. Ages. 2, 16. *ἀντὶ τοῦ μέγιστος εἶναι. —*

Respub. Lac. 2, 2. *ἀντὶ τοῦ . . . δούλους ἐφιστάναι ἄνδρα ἐπέστησε. . .* 3. *ἀντί γε μὴν τοῦ ἀπαλύνειν . . ἔταξε . . κρατύνειν. . . —* 4. *ἀντί γε τοῦ διαθρύπτεσθαι ἐνόμισεν . . —*

De re eq. 10, 2. . . *ἀντὶ τοῦ προορᾶν ἐκτυφλοῦσι τοὺς ἵππους.*

Den Vorzug (= vor prae) drückt *ἀντὶ* aus bei Comparativen und Verben wie *αἱρεῖσθαι προαιρεῖσθαι* u. a.

Anab. I. 7, 4. *τὰ παῤ ἐμοὶ ἑλέσθαι ἀντὶ τῶν οἴκοι.* 7, 3. *ἑλοίμην ἂν ἀνθ᾽ὧν ἔχω πάντων.* 9, 9. *Κῦρον εἵλοντο ἀντὶ Τισσαφέρνους.* VII. 6, 15. *ὑμᾶς αἱρούμενος ἀντὶ Σεύθου.*

Ferner Cyrop. I. 6, 10. *δύναμιν ἔχων . . ἀνθ᾽ἧς . . οὐκ ἂν δέξαιο.* IV. 5, 50. . . *ἄλλο ἂν ἀντὶ τούτων ᾑρούμεθα.* V. 2, 12. *ἀντὶ δ᾽ἀρετῆς . . . οὐδ᾽ἂν . . πάντα προέλοιντο. —* VIII. 2, 9. . . . *αἱρεῖσθαι καὶ ἀντ᾽ἀδελφῶν καὶ ἀντὶ πατέρων καὶ ἀντὶ παίδων. —*

Hell. III. 1, 3. *Κῦρον ἀντ᾽ἐκείνου ἠρημέναι ἦσαν.* VII. 1, 23. *οὐδένας ἠροῦντο ἀντ᾽ Ἀρκάδων. —* 3, 8. *ὑμᾶς ἀντ᾽ἐκείνων εἵλετο. —*

Memor. II. 5, 5. *μνᾶν ἀνθ᾽ἑαυτοῦ μᾶλλον εἵλετο.* 7, 10. *θάνατον ἀντ᾽ αὐτοῦ προαιρετέον ἦν.* III. 9, 5. *ἄλλο ἀντὶ τούτου οὐδὲν προελέσθαι.* IV. 5, 6. *τὸ χεῖρον ἀντὶ τοῦ βελτίονος αἱρεῖσθαι.*

7. *ἀντὶ τῶν ὠφελούντων τὰ βλάπτοντα προαιρεῖσθαι.* 8, 11. *μηδέποτε προαιρεῖσθαι τὸ ἥδιον ἀντὶ τοῦ βελτίονος.* —

Conviv. 3, 13. *οὐκ ἂν δέξαιο τὰ βασιλέως χρήματα ἀντὶ τοῦ υἱοῦ;* 8, 32. *ἡδονὴν ἀντὶ εὐκλείας αἱρεῖσθαι.*

Ages. 1, 36. *οὔτε ἂν πᾶσαν τὴν γῆν δέξαιτο ἀντὶ τῆς πατρίδος οὔτε τοὺς ἐπικτήτους ἀντὶ τῶν ἀρχαίων φίλων.*

Respub. Lac. 9, 1. *αἱρετώτερον εἶναι . . θάνατον ἀντὶ . . βίου.* 6. *προαιρεῖσθαι θάνατον ἀντὶ τοῦ . . . βίου.* —

Hierher gehören noch zwei Beispiele von *αὐτὶ τοῦ* c. Infinit. Memor. II. 1, 13. *ἑλέσθαι δουλεύειν ἀντὶ τοῦ πολεμεῖν τοῖς κρείττοσιν.*

Conviv. 4, 11. *μὴ ἑλέσθαι ἂν τὴν βασιλέως ἀρχὴν ἀντὶ τοῦ καλὸς εἶναι.* —

Schliesslich ist noch zu erwähnen, dass *ἀντὶ* den Sinn einer kausalen Conjunktion annehmen kann in Verbindung mit dem Relativum, in *ἀνθ' ὧν* = dafür dass, deshalb weil. —

Anab. I. 3, 4. *ἵνα . . . ὠφελοίην αὐτὸν ἀνθ' ὧν εὖ ἔπαθον.* V. 4, 14. *καὶ ἀνθ' ὧν ἐτίμησαν ἡμᾶς . . ἀντετιμῶμεν αὐτούς.* VII. 7, 8. *εὖ ποιήσας ἀνθ' ὧν εὖ ἔπαθες.*

Cyrop. VII. 1, 48. *ἀνθ' ὧν σὺ εὖ πεποίηκας ἡμᾶς, οὐκ ἔχω . .*

Hell. II. 4, 17. *τότε . . ἀνθ' ὧν ὑβρίσθημεν, τιμωρησώμεθα.* Vergl. auch IV. 8, 6. Cyrop. VIII. 3, 31. —

Ein Beispiel von Tmesis ist enthalten in Anab. V. 5, 21. *παρεσκευασμένοι ἂν μέν τις εὖ ποιῇ ἀντ' εὖ ποιεῖν.* —

Wir haben also *ἀντὶ* bei Xenophon nur einmal in lokalem Sinne gelesen; alle übrigen Fälle sind metaphorisch zur Bezeichnung der Stellvertretung, des Vorzuges, des Grundes; gern geht es auch die Verbindung mit dem substantivierten Infinitiv ein. —

6. *Μετά.*

A. Mit dem Genetiv = mit. *Μετὰ* c. genet. dient zur Angabe einer Begleitung, eines Zusammenseins und verbindet sich sowohl mit persönlichen als mit sachlichen Begriffen.

Anab. I. 2, 20. *μετὰ τῶν ἄλλων ἐξελαύνει.* 24. *ἐξέλιπον . . . μετὰ Συεννέσιος.* 3, 4. *ἐτιμωρούμην μεθ' ὑμῶν.* — 4, 12. *τοῖς μετὰ Κύρου ἀναβᾶσιν.* 7, 10. *τῶν μετὰ Κύρου βαρβάρων δέκα μυριάδες . .* 8, 7. *οἱ ἵπποι πάντες οἱ μετὰ Κύρου.* II. 1, 3. *Ἀριαῖος . . εἴη μετὰ τῶν . . βαρβάρων.* 2, 7. *ἱππέας τοὺς μεθ' ἑαυτοῦ.* 3, 19 . . *τοῖς παροῦσι μετ' ἐμοῦ,* 4, 24. *ἐφάνη μετ' ἄλλων σκοπῶν.* 5. 28. *εἰδὼς . . . συγγεγενημένον Τισσαφέρνει μετ' Ἀριαίου.* IV. 3, 25. *ἔλαβε τῶν σκευοφόρων τὰ ὑπολειπόμενα καὶ μετὰ τούτων ἐσθῆτα. .* V. 1, 1. wie VII. 1, 1. *ἐν τῇ ἀναβάσει τῇ μετὰ Κύρου.* 4, 34. *ἔπραττον ἅπερ ἂν μετ' ἄλλων ὄντες.* VI. 2. 13. *κοινῇ μετ' αὐτῶν τὴν πορείαν ποιεῖσθαι.* 6, 22 . . . *προδόντα τοὺς στρατιώτας μεθ' ὧν ἐσώθη.* VII. 3, 13. *τρέφεσθαι ἀσφαλέστερον μετὰ Σεύθου.* 31. *πάρεισιν . . μεθ' ὧν . . ἀπολήψει.* 32. *συγκατεσκεδάσατο μετ' αὐτοῦ τὸ κέρας.* 46. *ᾤχετο καὶ Τιμασίων μετ' αὐτοῦ.* — 4, 8. *μετὰ τούτων ἦν ἀνὴρ ἀγαθός.* 6, 34. *εὖ ποιήσας μεθ' ὑμῶν . .* —

Cyrop. I. 4, 17. *πλείστους ἔχων μεθ' ἑαυτοῦ.* — 6, 15. *οἶμαι . . . ἕξειν μετ' ἐμαυτοῦ ἄνδρας.* II. 1, 12. *μετὰ πλειόνων ἀγωνιεῖσθαι.* IV. 1, 22. *ἰέναι μετὰ Κύρου.* 5, 8. *ἐμεθύσκετο μεθ' ὥνπερ ἐσκήνου.* — 13. *ἐπορεύθη μετὰ τοῦ Κύρου.* 47. *ἄλλους . . μεθ' ὧν ἂν κινδυνεύοιτε ἥδιον ἢ μεθ'*

ἡμῶν. — 6, 7. *τιμωρίας ἄν τινος μετὰ σοῦ τυχεῖν* desgl. IV. 5, 54; 58. V. 1, 19. *βουλόμενος . . μένειν μεθ' ἑαυτοῦ τούς τε Μήδους. . .* — 2, 26. *οἵεσθ' ἂν αὐτοὺς . . . ἐπιβῆναι μεθ' ἡμῶν;* 3, 1. *λαβὼν ἐν τάξει μεθ' ἑαυτοῦ. . .* 3, 34. *καταλίπωμεν τοὺς μετ' αὐτῶν ἐπιτηδειοτάτους πορεύεσθαι.* 42. *ὑπάρχοι μεθ' ὧν . . ἀφίκοντο.* — 4, 38. *βούλομαι . . τὴν μητέρα ἄγειν μετ' ἐμαυτοῦ.* — VI. 1, 41. *πεφιλοσόφηκα μετὰ τοῦ ἀδίκου σοφιστοῦ. . .* 3, 34. *τὰ μεθ' ἑαυτοῦ . . ἔχων ἅρματα.* 4, 14. *συννενικήκατε μετ' ἀλλήλων.* ibid. *οἱ πολλοὶ συνήττηνται μεθ' αὐτῶν;* ibid. *ὑμεῖς δὲ μεθ' ἡμῶν ἴστε ὅτι μετ' ἐθελόντων . . . μάχεσθε.* VII. 1, 13. *ὅστις αὐτὸν φιλεῖ, μετ' ἐμοῦ μαχέσθω.* 17. . . *τοῖς μετὰ σεαυτοῦ ἀρίστοις.* 26. *μετὰ τῶν ἱππέων λαβὼν . . . τοὺς πολεμίους.* 5, 42. *σχολὴν ἔχειν μετὰ τῶν φίλων εὐφρανθῆναι.* 53. *μετὰ σοῦ ἄσιτος . . διημέρευον.* VIII. 1, 25. *πλεῖν μετὰ τῶν εὐσεβῶν μᾶλλον ἢ μετὰ τῶν ἡσεβηκέναι τι δοκούντων.* 3, 1. *θῦσαι μετ' ἐκείνων.* 12. . . . *ἀγαθοὺς ὄντας σὺν ἀγαθοῖς τοῖς μεθ' ὑμῶν.* —

Memor. I. 2, 31. *νομοθέτης μετὰ Χαρικλέους ἐγένετο.* II. 1, 33. *οὐ μετὰ λήθης κεῖνται, ἀλλὰ μετὰ μνήμης . . θάλλουσιν.* 6, 25. *τοὺς φίλους ὠφελεῖν μετὰ τῶν καλῶν . . δυνήσεται.* 26. *οὐδεὶς κωλύει μεθ' οὗ ἄν τις βούληται . . εὐεργετεῖν.*

Hell. I. 1, 4. *ἀπέπλει ὅπως ἀναλάβοι τὰς μετὰ Δωριέως (τριήρεις).* — 10. *Ἀλκιβιάδης . . . μετὰ Μαντιθέου . . . ἀπέδρασαν.* 14. *ἐπύθοντο ὅτι . . εἴη . . μετὰ τοῦ πεζοῦ.* 27. *μετὰ τῶν ἄλλων ἀήττητοι γεγόνατε.* 2, 8. *(νῆες) ἥκουσαι μετὰ Εὐκλέους.* 3, 13. *ἐπορεύοντο δὲ . . πρέσβεις, μετὰ δὲ τούτων καὶ Ἑρμοκράτης.* 21. *ἐβοήθουν μετὰ πάντων . .* 4, 8. *Ἀλκιβιάδης βουλόμενος μετὰ τῶν στρατιωτῶν ἀποπλεῖν . .* 19. *κατιδὼν δὲ Εὐρυπτόλεμον . . καὶ τοὺς ἄλλους οἰκείους καὶ τοὺς φίλους μετ' αὐτῶν . . . τότε . . ἀναβαίνει . . μετὰ τῶν παρεσκευασμένων.* 21. *ἀνῄχθη . . καὶ μετ' αὐτοῦ Ἀριστοκράτης.* 5, 20. *ἀναγόμενος μετὰ τῶν ἄλλων στρατηγῶν . . ἐλήιζετο.* — 6, 35. *ἔδοξε . . πλεῖν . . ἐπὶ τὰς μετ' Ἐτεονίκου τῇ Μυτιλήνῃ ἐφορμούσας.* II. 1, 1. *οἱ δὲ . . μετὰ τοῦ Ἐτεονίκου στρατιῶται ὄντες . .* 3. *ἀναλαβὼν δὲ μεθ' αὐτοῦ ἄνδρας . .* 2, 18. *ἔπεμψεν ἀγγελοῦντα μετ' ἄλλων . . .* — 3, 36. *μετὰ Προμηθέως δημοκρατίαν κατεσκεύαζεν.* 48. *τὸ . . μεθ' ἵππων καὶ ἀσπίδων ὠφελεῖν.* 4, 20. *πολλὰ μεθ' ὑμῶν κεκινδυνεύκαμεν.* III. 1, 6. *οἱ ἀναβάντες μετὰ Κύρου . .* 3, 9. *ἐρομένου δὲ τίνας ἄγοι μεθ' ἑαυτοῦ . .* 4, 1. *Ἡρώδας τις . . ἐν Φοινίκῃ ὢν μετὰ ναυκλήρου.* 2 . . *ἐσώθη τὸ μετὰ Κύρου ἀναβὰν . .* ibid. *συνεξελθεῖν αὐτῷ ἐβούλετο ὅπως τὰς δεκαρχίας . . . καταστήσειε μετ' Ἀγησιλάου.* 5, 13. *μεθ' ὑμῶν κατεπολέμησεν.* 16. *ἡμεῖς μεθ' ὑμῶν μαχούμεθα.* 22. *ἀναιροῖτο καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ πεσόντας.* 23. *τὸ μετ' αὐτοῦ στράτευμα . . ἀποκεχωρήκει.* IV. 1, 32. *μαχόμενος . . μεθ' ὑμῶν κατεδίωκον.* 2, 4. *ἐψηφίσαντο βοηθεῖν μετ' Ἀγησιλάου.* 5. *βουλόμενος ὡς βελτίστους . . ἄγειν μεθ' ἑαυτοῦ.* 16. *ἡ μετὰ Λακεδαιμονίων δύναμις ἦν.* 3, 12. *ἐλαττόνων τῶν νεῶν φανεισῶν . . τοῦ μετὰ Κόνωνος ἑλληνικοῦ.* — 3, 15. *πελτασταὶ . . οἱ μετ' Ἀγησιλάου.* 16. *εἶχε δ' Ἀγησίλαος μὲν δεξιὸν τοῦ μετ' αὐτοῦ.* 4, 7. *ἔτυχε μετὰ τῆς ἑαυτοῦ μόρας φρουρῶν.* 10. *μετὰ τῶν ἐθελότων ἦει . .* ibid. *μαχόμενος μετ' ὀλίγων . . ἀποθνήσκει.* 18. *ἐλθόντες . . μετὰ λιθολόγων . . ἐξετείχισαν.* 5, 17. *ὀλίγοι . . μετὰ τῶν ἱππέων . . ἐσώθησαν.* 6, 3. *ἔδοξε . . στρατεύεσθαι μετὰ τῶν Ἀχαιῶν.* 8, 7. *ἔπλευσεν ὁ Φαρνάβαζος καὶ ὁ Κόνων μετ' αὐτοῦ.* 13. *ἀντιπέμπουσι πρέσβεις μετὰ Κόνωνος.* — 18. *ἐτύγχανε . . . διασκηνῶν μετὰ Θερσάνδρου.* 24. *περιτυγχάνει Φιλοκράτει . . πλέοντι μετὰ δέκα τριήρων Ἀθήνηθεν.* V. 1, 7. *ἐπολιόρκουν αὐτὸν . . ταῖς μεθ' ἑαυτῶν (ναυσίν).* 11. *Γοργώπας ἐβοήθει μετά τε τῶν Αἰγινητῶν . .* 25. *Ἀνταλκίδας κατέβη . . μετὰ Τιριβάζου.* 31. *ἐγὼ πολεμήσω μετὰ τῶν ταῦτα βουλομένων . .* 2, 15. *οὐκ ἐτόλμησαν μεθ' ἡμῶν πρεσβείας πέμπειν.* 19. *μετὰ τῶν κρατούντων ἕπεσθαι κερδαλέον ἐστίν, ὥσπερ Ἀρκάδες, ὅταν μεθ' ὑμῶν ἴωσιν.*

27. ἐὰν . . ταῦτα μεθ' ἡμῶν πράξῃς, . . . συμπέμψομεν. ἀποκεκήρυκται μηδένα μετὰ σοῦ στρατεύειν . . — 30. ὑμεῖς οἱ λοχαγοί τε καὶ οἱ μετὰ τούτων τεταγμένοι ἀνίστασθε. — 3, 1. Λέρδας . . ἀφιγμένος μετὰ τῶν ἱππέων . . 8. Ἀγησίπολιν . . ἐκπέμπουσι, μετ' αὐτοῦ δὲ . . — 22. μεθ' ὧν εἶχε . . . ἀπέκρουε φύλακας. — 21. Δελφίων καὶ στιγματίας τις μετ' αὐτοῦ . . ἀπέδρασαν. — 4, 11. εἶπον ὅτι ἀπίοιεν ἄν, εἰ σφίσιν ἀσφάλειαν μετὰ τῶν ὅπλων ἀπιοῦσι διδοῖεν. 16. ἀπῆγε . . τοὺς μεθ' αὐτοῦ στρατιώτας. 17. ὑπερβάλλοντος αὐτοῦ μετὰ τῆς στρατιᾶς . . πολλοὺς ὄνους κατεκρήμνισεν. 45. μετ' αὐτοῦ μαχόμενοι ἀπέθανον. 65. εἶδε τὰς μετὰ Τιμοθέου ναῦς. ibid. ταῖς μετὰ Τιμοθέου ἐναυμάχησε. — VI. 1, 1. διαβιβάζουσι . . . Κλεόμβροτόν τε . . καὶ μετ' αὐτοῦ τέτταρας μόρας. 12. οἶδα ὑφ' οἵας δυνάμεως καὶ τῆς μετὰ Κύρου ἀναβάσης καὶ τῆς μετ' Ἀγησιλάου εἰς πᾶν ἀφίκετο βασιλεύς. 4, 9. οἱ μετὰ τοῦ Ἱέρωνος μισθοφόροι. 13. τὸ μετ' αὐτοῦ στράτευμα. 26. περιτυγχάνουσι τῷ μετὰ Ἀρχιδάμου στρατεύματι. 5, 2. δόγμα ἐποιήσαντο μετὰ τῶν . . βουλομένων δμόσαι. 7. ὀλίγους μετ' αὐτοῦ ἀποκτείνουσιν. 9. μετὰ τῶν Μαντινέων καταγνόντες ἀπέκτειναν. 12. διέτριβεν ἀναμένων τοὺς μετὰ Πολυτρόπου μισθοφόρους. — 17. πελτασταὶ καὶ οἱ . . ἱππεῖς μετ' αὐτῶν . . . ἐπιφαίνονται. 22. συνεισβεβλήκεσαν . . μετὰ τῶν Λακεδαιμονίων. 43. ἐγένοντο ἄνδρες ἀγαθοὶ μεθ' ὑμῶν. — 45. ὁρῶ Λακεδαιμονίους τε . . καὶ μετ' αὐτῶν τοὺς . . φίλους . . ἥκοντας. VII. 1, 5. τοὺς συμμάχους μεθ' ὑμῶν . . . μετέχειν. — 25. ἐμβαλόντων . . τῶν Ἀργείων καὶ ἀποκλεισθέντων . . . ὑπό τε τῶν μετὰ Χαβρίου ξένων . . 27. ξενικὸν συνέλεγεν . . ὅτως πολεμοίη μετὰ Λακεδαιμονίων. 28. μετὰ τῶν πολιτικῶν ἐστρατεύετο . . ibid. μετ' αὐτῶν ἐδήου τὴν χώραν. 34 . . . ὅτι οὐκ ἐθελήσαιεν μετ' Ἀγησιλάου ἐλθεῖν. 38. κατηγοροῦντος τοῦ Λέοντος ὡς . . . μετὰ Πελοπίδου πάντα βουλεύοιτο. 39. ἀπιὼν ᾤχετο καὶ μετ' αὐτοῦ πάντες οἱ . . πρέσβεις. 41. καταλαμβάνει μετὰ δισχιλίων ὁπλιτῶν τὸν . . λόφον. 2, 5. ὑπεκαθίζοντο . . οἵ τε φυγάδες καὶ ἄλλοι μετ' αὐτῶν. 19. προήεσαν οἱ Φλιάσιοι μετὰ Χάρητος. 3, 2. μετ' ὀλίγων ἀποψηφίζεσθαι ἔφη. 9. μετὰ τῶν ἐναντιωτάτων . . κατελθὼν . . . ἔθετο τὰ ὅπλα. 4, 5. ἀφικνεῖται μετὰ ναυτικοῦ 7. . . . ἐλθεῖν ὡς μετὰ τῶν βουλομένων ποιησόμενοι τὴν εἰρήνην. 8. ποισήασθαι μεθ' ἡμῶν τὴν εἰρήνην. ibid. μετ' οὐδένων ἂν ἥδιον ἢ μεθ' ὑμῶν σωθείημεν. 10. συνεχώρησαν . . . Φλιασίοις καὶ τοῖς ἐλθοῦσι μετ' αὐτῶν . . τὴν εἰρήνην. 20. στρατεύεται μετὰ τῶν πολιτῶν. —

Oecon. 5, 3. ταῦτα μετὰ ἡδίστων ὀσμῶν καὶ θεαμάτων παρέχει. 7, 11. οὐκ ἀπορία ἦν μεθ' ὅτου ἄλλου ἐκαθεύδομεν ἄν. 19. τὸ ζεῦγος κεῖται μετ' ἀλλήλων. —

Conviv. 4, 16. μετὰ Κλεινίου κἂν . . ἰοίην. 8, 35. μετὰ ξένων κἂν μή . . ταχθῶσιν. . . — 9, 5. συνανέστησε μεθ' ἑαυτοῦ τὴν Ἀριάδνην. —

Ages. 2, 9. εἶχεν δ' Ἀγησίλαος τὸ δεξιὸν τοῦ μεθ' ἑαυτοῦ. — 14. παρῆν θεάσασθαι . . νεκρους κειμένους φιλίους καὶ πολεμίους μετ' ἀλλήλων. 31. στρτευσάμενος μετὰ τούτου (φιλέλληνος) τὸν μισέλληνα . . χειροῦται. 3, 1. εἴρηται ὅσα . . μετὰ . . μαρτύρων ἐπράχθη. 7, 6. ἕξομεν μεθ' ὅτου κρατήσομεν. 7. συμμαχεῖ . . μεθ' ὁποτέρων ἂν οἴηται . . βλάψειν. 8, 3. ὁ μετὰ Καλλέα . . Πέρσης ἤγεγκεν (ἐπιστολήν). 11, 9. μετ' ὀλίγων ἐδόκει . . τὴν ἀρετὴν . . εὐπάθειαν νομίζειν.

Resp. Lac. 5, 5. σύνεισι, μεθ' ὥνπερ . . ἐλαχίστη αἰδὼς παραγίγνεται. 11, 7. μετὰ τοῦ παρατυχόντος . . μάχεσθαι.

De vectig. 2, 3. εἰ . . μετ' ἀλλήλων στρατεύοιντο.

Hipp. 8, 18. οὗτος . . ἔποιτο κατ' οὐρὰν τῆς μετὰ τοῦ φυλάρχου τάξεως.

De re eq. 2, 3. μετ' ἐρημίας γίγνεσθαι τῷ πώλῳ. — 10, 15. ὅταν . . . μετὰ τοῦ κυδρσῦ ἀφιγμένος ᾖ . . —

Cyneg. 4, 5. *διωκέτωσαν . . συνεκπερῶσαι μετὰ τοῦ λαγῶ πάντη.* 6. *μετὰ τοῦ εἴδους καὶ τοῦ ἔργου . . εὐψυχοι ἔστωσαν.* 5, 6. *μετ᾽ ἀλλήλων πλανώμενοι τοιαῦτα ποιοῦσιν.* 28. *οἱ φόβοι τῶν κυνῶν . . ἑπόμενοι μετὰ τούτων συνεξαιροῦνται τὸ προνοεῖσθαι.* 8, 2. *μετ᾽ ἄλλου ἐλθόντα πρὸς τὰ ὄρη παριέναι.* 9, 8. *νέμονται μετὰ τῶν μητέρων.* — 10, 7. *κύνα . . . μετὰ τῶν ἄλλων δῆσαι.* 11, 10. *μετὰ ἵππων . . ἁλίσκεται.* 12, 2. *ἀνέξονται πόνους διὰ τὸ εἰθίσθαι μετὰ τούτων αἱρεῖν τὰ θηρία.*

Hieran mögen sich die Ausdrücke reihen mit *εἶναι, γίγνεσθαι μετά τινος* auf jemandes Seite stehen oder treten. Anab. I. 3, 5 *μεθ᾽ ὑμῶν εἶναι.*

Cyrop. II. 4, 7. *μετὰ τοῦ ἠδικουμένου ἔσεσθαι.* VIII. 7, 27. *ἦν μετὰ τοῦθείου γένωμαι. . .*

Hell. II. 4, 36. *τῆς μετὰ Παυσανίου γνώμης ὄντες μᾶλλον ἢ τῆς μετὰ Λυσάνδρου.* Vergl. die Anm. von Breitenbach zu dieser Stelle. — IV. 1, 35. *ἔξεστί σοι μεθ᾽ ἡμῶν γενομένῳ . . ζῆν.* 5, 9. *μετ᾽ ἐμοῦ ὄντες γνώσεσθε.* 8, 16. *τὸ . . μετὰ Λακεδαιμονίων γενέσθαι.* V. 2, 14. *ἀνάγκη καὶ ἡμῖν μετ᾽ ἐκείνων γίγνεσθαι.* ibid. *ἱππεῖς ἐὰν . . . μετ᾽ αὐτῶν γενώμεθα ἔσονται.* VI. 1, 7. *εἰ . . μετ᾽ ἐμοῦ γένοισθε, δῆλον . .* Ferner *οἱ μετά τινος*, jemandes Genossen, Soldaten etc. Anab. I, 10, 1. *οἱ μετὰ Ἀριαίου.* IV. 3, 34. *ὕστερον τῶν μετὰ Ξενοφῶντος διέβησαν.* —

Cyrop. II. 1, 20. *ἀσκεῖν τὰ σώματα τῶν μεθ᾽ ἑαυτοῦ.* 4, 16. *σὺν πᾶσι τοῖς μετ᾽ ἐμοῦ τεθήρακα.* IV. 5, 53. *νείματε . . . τοῖς μετ᾽ ἐμοῦ.* — 2, 6. *παρεκάλειτοὺς . . ἄρχοντας τῶν μεθ᾽ἑαυτοῦ.* 14. *τοὺς μεθ᾽ αὐτοῦ ἐξῆγεν.* VI. 4, 20. *ὑπομιμνησκέτω τοὺς μεθ᾽ αὑτοῦ.* VII. 1, 28. *ἔχων τοὺς μεθ᾽εαυτοῦ.* 36. *παραγγείλας ἕπεσθαι τοῖς μεθ᾽ αὐτοῦ περιήλαυνεν.* VIII. 1, 25. *τὴν τῶν μεθ᾽ αὐτοῦ εὐσέβειαν . . ἀγαθὸν ἐνόμιζε.*

Memor. IV. 2, 1. *εἰς τοῦτο (ἡνιοποιεῖον) ἦει τῶν μεθ᾽ ἑαυτοῦ τινας ἔχων.* —

Hell. 1, 18. *οἱ μετ᾽αὐτοῦ ὄντες ἔφυγον* — ebenso 3, 6. — 11, 35. *τοὺς μετ᾽ αὐτοῦ . . .* 2, 15. *τοῖς μετὰ Θοασύλου τάττεσθαι.* 17. *ἠσπάζοντο τοὺς μετὰ Θρασύλου.* 4. 2. *Βοιώτιος καὶ οἱ μετ᾽αὐτοῦ.* 6, 33. *Πρωτόμαχος καὶ οἱ μετ᾽αὐτοῦ.* II. 4, 12. *Θρασύβουλος τοὺς μεθ᾽αὐτοῦ θέσθαι κελεύσας τὰς ἀσπίδας . .* 22. *τοὺς μεθ᾽ αὐτῶν ἀπήγαγον.* III. 3, 11. *αὐτός τε καὶ οἱ μετ᾽αὐτοῦ.* 5, 1. *δίδωσι . . . Κύλωνί τε καὶ τοῖς μετ᾽αὐτοῦ.* V. 1, 27. *παραγγείλας τοῖς πρωτόπλοις τῶν μεθ᾽αὐτοῦ.* 2, 29. *Φοιβίδαν καὶ τοὺς μετ᾽ αὐτοῦ . .* VI. 1, 15. *τοὺς μεθ᾽αὐτοῦ . . εἴθικεν.* ibid. *μεμαθήκασι πάντες οἱ μετ᾽αὐτοῦ.* — 5, 32. *συνεστρατεύοντο τοῖς μετὰ Θηβαίων.* 39. *οἱ Ἀρκάδες καί οἱ μετ᾽αὐτῶν . .* VII. 1, 17. *τοὺς μεθ᾽αὐτοῦ ἀπήγαγεν.* 2, 14. *ἵεντο ἐπὶ τοὺς Πελληνέας καὶ τοὺς μετ᾽αὐτῶν.* 4, 32. *Ἀρκάδες καὶ οἱ μετ᾽αὐτῶν . .* 37. *ἐποίησε τόν τε Θηβαῖον καὶ τοὺς μετ᾽αὐτοῦ ταῦτα πράττοντας.* — 5, 23 . . *ἀθυμίαν ἂν παράσχοι τοῖς μεθ᾽ ἑαυτοῦ.* — Ages. 2, 8. *φιλονεικίαν ἐνέβαλε . . τοῖς μετ᾽αὐτοῦ.*

Endlich findet sich *μετὰ* c. genet. als Umschreibung eines Kasus oder eines Adverbium.

Anab. I. 6, 18. *κτᾶσθαι μετὰ ἀδικίας.* —

Cyrop. I. 6, 28. *μετὰ πλεονεξίας . . ἐπειρᾶσθε ἀγωνίζεσθαι.* II. 1, 22. *φιλοκίνδυνον μετ᾽ εὐταξίας.* VI. 2, 28. *πάντα μεθ᾽ ὕδατος . . . ἐσκεύασται.*

Memor. I. 2, 10. *μετὰ φιλίας ταὐτὰ γίγνεται.* 54. *παρέχουσι μέτὰ πόνων . . ἀποτέμνειν.* II. 1, 27. *διηγήσομαι μετ᾽ ἀληθείας.* 6, 36. *μετὰ ἀληθείας . . διαγγελούσας . .*

Hell. V. 3, 7. *ἀντιπάλοις τὸ μετ᾽ ὀργῆς ἀλλὰ μὴ γνώμῃ προσφέρεσθαι ὅλον ἁμάρτημα.* VI. 5, 4. *μετὰ τῆς . . γνώμης καὶ μὴ δαπανηρῶς τειχισθῆναι . .*

Oecon. 5, 4. *μετὰ μαλακίας λαμβάνειν.*

Hiero 1, 25. *ὁ μετὰ χαρᾶς πιμπλάμενος.* ibid. *μετὰ πόθου λαμβάνει.* — 27. *παρέχειν . . . φιλοτιμίαν μεθ' ἡδονῆς.* 29. *τὰ μετ' ἔρωτος ἀφροδίσια.* — 33. *μετὰ φιλίας . . ἐπιθυμῶ τυγχάνειν.*

Ages 11, 9 . . *μετ' εὐβουλίας ἢ μετὰ κινδύνων ἐπεδείκνυτο.* —

De vectig. 6, 1. . . *ἐπίδωμεν τὴν πόλιν μετ' ἀσφαλείας εὐδαιμονοῦσαν.* —

Hipp. 3, 9. *τάξις μεθ' ἧς ἂν κάλλιστα ἱππάζοιντο.* — 5, 4. *εἰ προσέχοι τὸν νοῦν ἐν ταῖς μετὰ φιλίας ἀνθιππασίαις.* — 8, 6. *πολλὰ σὺν ἱδρῶτι ἐκπονοῦνται . . τὰ πλεῖστα μεθ' ἡδονῆς.*

De re eq. 10. 15. *μετὰ τοῦ κυδροῦ ἀφιγμένος.*

Cyneg. 13, 15. *καὶ τοῖς μὲν ἡ ἄγρα μετὰ σωφροσύνης, τοῖς δὲ μετὰ αἰσχροῦ θράσους.* —

B. *Μετὰ* mit dem Accusativ. Örtlich bezeichnet *μετὰ* c. acc. die Aufeinanderfolge im Raume = nach, hinter.

Cyrop. VI. 3, 2. *μετὰ δὲ τούτους ἦγε τὰ σκευοφόρα.* VIII. 3, 12. *μετὰ δὲ τοὺς βοῦς ἵπποι ἦγοντο . . μετὰ δὲ τούτους ἐξήγετο ἅρμα . . μετὰ δὲ τοῦτο Ἡλίου ἅρμα . . μετὰ δὲ τοῦτο ἄλλο ἅρμα.* Ferner 3, 18 ter. —

Hell. VII. 2, 4. . . *λόχων τῶν μετ' αὐτοὺς τεταγμένων.*

Sodann zeigt *μετὰ* die Reihenfolge nach Würde und Grösse an = nach, nächst.

Anab. VII. 7, 22. *οἶδα μετὰ τοὺς θεοὺς εἰς φανερόν σε τούτους καταστήσαντας.*

Ages. 11, 3. *ἐκεῖνον . . ἐκάλουν . . οἱ συγκινδυνεύοντες μετὰ θεοὺς σωτῆρα.* —

Hell. VII. 1, 8. *ὑπισχνοῦμαί σοι . . ἐγὼ μέγιστόν σε . . μετ' ἐμὲ καταστήσειν.* VII. 1, 35. *ἐτιμᾶτο δεύτερος μετὰ τὸν Πελοπίδαν.*

Hipp. 2, 3. *μετὰ δὲ τούτους . . χρὴ . . ἐλέσθαι.* —

Cyrop. VII. 2, 11. *πόλιν ἔχειν τὴν πλουσιωτάτην . . . μετὰ Βαβυλῶνα.* —

De vectig. 4, 46. *ἀπέχει ἡ μετὰ ταῦτα πλησιαίτατα Θῆβαι . .* — 5, 10. *ἐγὼ οἶμαι πάντας ἂν εὔχεσθαι μετὰ τὰς ἑαυτῶν πατρίδας Ἀθήνας μάλιστα σώζεσθαι.* —

Auf den lokalen Gebrauch von *μετὰ* c. acc. geht auch die Phrase zurück *μετὰ χεῖρας* in den Händen; wir treffen sie bei Xenophon nur einmal an in Ages. 2, 14. *παρῆν δὲ θεάσασθαι . . ἐγχειρίδια γυμνὰ κολεῶν . . . τὰ δ' ἔτι μετὰ χεῖρας.* —

Anolog der Aufeinanderfolge im Raume bezeichnet *μετὰ* die Aufeinanderfolge in der Zeit = nach. In dieser Bedeutung ist die Präposition sehr häufig gebraucht. Zahlreich tritt hierunter auf die annalistische Wendung *μετὰ (δὲ) ταῦτα (τοῦτο),* wovon wir die einzelnen Fälle nicht aufzählen wollen. Dass diese Formeln, die den Fortschritt in der Erzählung bezeichnen, hauptsächlich in der Anab. und in den Hell. vorkommen, ist durch den Stoff bedingt.

Das volkstümliche *μεθ' ἡμέραν* ist im ganzen viermal zu lesen. Memor. III. 11, 8. *μεθ' ἡμέραν ἀποδιδράσκουσιν.* Ferner Resp. Lac. 2, 7.

Cyneg. 9, 17 bis. — Man hat den Ausdruck zu verstehen im Sinne von „gleich nach Tagesanbruch," dann auch = bei Tage.

Dass *μετὰ* sich vorzugsweise mit dem Genetiv verbindet, ist aus den oben mitgeteilten Tabellen ersichtlich. Wir haben jetzt hinzuzufügen, dass es mit diesem Kasus nur metaphorisch gebraucht wird. Mit dem Accusativ erscheint es einige Male im örtlichen Sinne und zur Bezeichnung der Reihenfolge nach Würde und Grösse, besonders aber giebt es die Aufeinanderfolge in der Zeit an, worin die annalistische Wendung *μετὰ (δὲ) ταῦτα* einen sehr weiten Umfang nimmt.

7. Σύν.

Für die Präposition *σὺν* (die alte Form *ξὺν* kommt in den Memor. und Hell. vor), welche der Dichtersprache und der dialektischen Prosa vorwiegend angehört, zeigt Xenophon eine besondere Vorliebe.

Das *μετὰ* der guten attischen Sprache tritt zurück; es stehen bei ihm neben 268 *μετὰ* c. genet. 550 *σύν*. In den einzelnen Schriften gestaltet hich dies Verhältnis folgendermassen:

Anab.	167	*σὺν*	neben	27	*μετὰ*	c. genet.
Cyrop.	177	„	„	47	„	„ „
Memor.	13	„	„	16	„	„ „
Hell.	130	„	„	132	„	„ „
Scr. min.	63	„	„	46	„	„ „

Unter den grösseren Schriften zeichnen sich hiernach besonders die Anab. und Cyrop aus; in jener kommen auf 1 *μετὰ* 6—7 *σύν*, in dieser auf 1 *μ.* beinahe 4 *σ.*; auch in den kleineren Schriften steht, wenn man sämtliche Fälle zusammennimmt, *σὺν* im Vordergrund. Dagegen geht in den Memor. und in den Hell. *μετὰ* voran. — Aus diesen Thatsachen allein lassen sich jedoch keine Schlüsse auf die chronologische Reihenfolge der einzelnen Schriften ziehen; es bedarf dazu genauerer Untersuchung. Die Wandlungen, die Xenophon in diesem Gebrauche durchgemacht hat, wird A. Simon in einer Specialuntersuchung erforschen. So kündigt er wenigstens an in seinen „Xenophon-Studien. I. Progr. Düren 1887 S. 26.“ Nach der erwähnten interessanten Arbeit zu urteilen, hat man wichtige Aufschlüsse in dieser Frage zu erwarten.

Dass die beiden Präpositionen mehr oder weniger unterschiedslos gebraucht werden konnten und gebraucht sind, hat Mommsen nachgewiesen.

Wir verzichten, auf weitere Einzelheiten im Gebrauche von *σὺν* bei Xenophon einzugehen und schliessen hiermit unsere Aufgabe.

II. Die ersten fünf und zwanzig Jahre der höheren Lehranstalt in Freienwalde a. O.

In der Hoffnung, dass die städtischen Behörden aus Rücksicht für die Bedürfnisse des hiesigen Orts sich bald entschliessen würden eine öffentliche höhere Lehranstalt zu schaffen, waren im Winter 1861/62 eine grössere Anzahl von Männern zusammengetreten, um die Privatschule, die schon früher hier bestanden hatte, zunächst durch eine lebenskräftige zu ersetzen. Der Verwaltungsausschuss, dessen Vorsitz anfangs der Kreisrichter *Häckel* (jetzt Landgerichtsrat in Potsdam), sodann der Kämmerer (spätere Bürgermeister) *Linsingen* führte, und von dem heute noch die Herren Sattlermeister *Kramer* und Rittergutsbesitzer *Redlich* hier leben, erwählte zusammen mit dem zunächst bestellten Rektor *Dr. Kopp* die übrigen Lehrer, und so trat das neue Schulwesen als Privatanstalt zu Ostern 1862 ins Leben. Schon am 14. Oktober desselben Jahres fasste der Magistrat, am 17. Oktober die Stadtverordneten-Versammlung den Beschluss, die Anstalt als städtisches Progymnasium zu entwickeln, und am 5. März 1863 erfolgte die Genehmigung des Herrn Ministers.

Das Progymnasium in Freienwalde a. O. wurde am 14. April 1863 mit 75 Schülern in den Klassen Sexta bis Tertia eröffnet. Das Lehrercollegium bestand ausser dem Rektor *Dr. Kopp* aus den ordentlichen Lehrern *Dr. Walter* und *Dr. Teichert*, dem wissenschaftlichen Hülfslehrer *Dr. Quedefeld* und dem Gymnasial-Elementarlehrer *Gaertig*. Im Nebenamte unterrichteten als Hülfslehrer der Oberprediger *Schotte* und der Cantor *Selle*. Als vorläufiges Schullokal diente das damalige Rath'sche Haus an der Ecke der Uchtenhagener- und Weinbergstrasse. Die Patronatsrechte übernahm der Magistrat zu Freienwalde (Bürgermeister *Schatte*); die Aufsichtsbehörde war zunächst die Kgl. Regierung zu Potsdam.

Die Entwicklung der Anstalt ging normal und schnell vor sich. Zu Michaelis 1864 wurde die Secunda eröffnet; im Januar 1865 fanden seitens des Provinzial-Schul-Kollegiums die entscheidenden Revisionen statt, und am 17. Februar 1865 erfolgte die Ministerial-Verfügung, welche die Anstalt als berechtigtes Progymnasium anerkannte und dem Ressort des Kgl. Provinzial-Schul-Kollegiums in Berlin unterstellte.

Auf einen geeigneten Bau war man bald bedacht und bestimmte im Dezember 1864 den jetzigen Platz am Weinberge. Ehe aber noch die Ausführung begann, machten die baulichen Verhältnisse im bisherigen Lokal einen Wechsel notwendig: fünf Monate, vom Dezember 1865 bis Mai 1866, fand die Schule in dem zu den hiesigen Brunnengebäuden gehörenden Landhause eine Zufluchtsstätte; dann ward sie in das sogenannte Seidenhaus verlegt, welches damals an der Stelle des jetzigen Kreisständehauses stand. Inzwischen ward am 24. Mai 1866 der Grundstein zum Neubau gelegt und am 5. August 1867 das jetzige Gymnasialgebäude, welches von dem Maurer- und Zimmermeister *G. Hilke jun.* aufgeführt worden war, eingeweiht und bezogen.

Aber eine Erweiterung der Anstalt wurde von den städtischen Behörden bald als unerlässlich erkannt und war von vielen einsichtsvollen Männern, vor allen von dem Bürgermeister der Stadt, Herrn *Linsingen*, der um die äussere Entwicklung unserer Schule grosse Verdienste hat, von vorn herein ins Auge gefasst. In diesem Sinne geschahen mit Eifer die vorbereitenden Maassnahmen, welche auch die Genehmigung seitens der höchsten Staatsbehörden bald erzielten.

Am 17. Februar 1868 erfolgte durch Verfügung des Herrn Ministers die Anerkennung der Anstalt als Gymnasium; durch allerhöchste Bestätigung vom 19. Februar die Ernennung des *Dr. Kopp* zum Gymnasialdirektor und zu Ostern 1868 die Eröffnung der Prima. Die erste Abiturienten-Prüfung fand am 4. März 1870 statt.

Schon im Anfang 1870 war die Trennung der Tertia beschlossen, aber durch Ausbruch des Krieges verzögert. Von den Lehrern nahmen zwei, von den Schülern der jungen Anstalt fünf am Feldzuge Teil; zwei frühere Schüler *Fritz Grieben* und *Arthur Schulz*, jener Lieutenant, dieser einj. Freiw. im 60. Regiment, sind im Felde geblieben.

Zu Ostern 1871 vollzog sich sodann die Trennung der Ober- und Untertertia. Im Sommer 1881 ward eine Erweiterung der Räumlichkeiten durch einen Anbau bewirkt, und zu Ostern 1883 erfolgte auch eine Teilung der Secunda in Ober- und Unter-Secunda, womit ein Abschluss der äusseren Entwicklung erreicht ist.

Zur Herbeiführung des Normaletats wurde seit Ostern 1873 von dem Herrn Minister ein Staatszuschuss gewährt, der von Ostern 1882 ab erhöht worden ist. Zur Vertretung des Rechtsanteils der Kgl. Regierung ist ein Kgl. Kompatronat bestellt.

Seit Ostern 1881 ist die frühere Privat-Vorschule städtisch geworden; anfangs unter dem Ressort der Kgl. Regierung in Potsdam stehend, ist sie seit Ostern 1884 mit dem Gymnasium unter Aufsicht des Provinzial-Schul-Kollegiums organisch verbunden.

Seit dem vorigen Jahre schweben Verhandlungen, durch welche der Uebertritt des Gymnasiums in den Besitz des Staates vorbereitet wird.

Durch Testament des Rentier *Hankwitz* ward im Jahre 1872 dem Gymnasium ein Capital von 1500 Thlr. vermacht, dessen Zinsen seiner Zeit an zwei würdige Primaner oder Secundaner zur Verteilung kommen sollen.

Seit 1874 besteht die Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse, durch die Lehrer des Gymnasiums gegründet und einerseits durch ihre Beiträge, andererseits durch die in der Aula ziemlich regelmässig gehaltenen Wintervorträge gefördert. (Vergl. die Statuten in den Programmen von 1877 und 1887.)

Über den jetzigen Stand geben die Schulnachrichten dieses Jahres Auskunft; für die vergangene Zeit diene folgende Zusammenstellung:

Departementsrat der vorgesetzten Behörde: bis Ostern 1865 der Geh. Regierungsrat und Consistorialrath *Striez;* bis Anfang 1871 der Provinzial-Schulrat *Dr. Gottschick;* seit dieser Zeit der Geh. Regierungsrat und Provinzial-Schulrat *Dr. Klix.*

Patronatsvertreter: bis zum Herbst 1865 der Bürgermeister *Schatte;* bis Dezember 1883 der Bürgermeister *Linsingen;* seitdem der Bürgermeister und Major a. D. *Krause.*

Kompatronatsvertreter: von Ostern 1873 bis Ende 1881 der Superintendent *Mellin;* vom Mai 1882 bis Dezember 1887 der Superintendent *Witte.*

Director bis zum 14. Januar 1881 *Dr. Kopp,* seit Ostern 1881 der Unterzeichnete.

Lehrer seit dem Bestehen der Anstalt und noch jetzt: Oberlehrer *Dr. Quedefeld,* ordentlicher Lehrer *Gaertig,* Musikdirektor *Selle* (die beiden letztgenannten schon seit Ostern 1862 an der Privatanstalt).

Frühere ordentliche Lehrer: *Dr. Walter* (Ost. 1862 bis Juni 1864 †), Oberlehrer *Dr. Teichert* (Ost. 1862 bis Juli 1873 †), *Dr Maynz* (Mich. 1864 bis Mich. 1868), *Hubert* (Ost. 1868 bis Ost. 1877), *Dr. Menzer* (Mich. 1869 bis Ost. 1871), *Hoche* (Mich. 1870, resp. Ost. 1871 bis Ost. 1873), Oberlehrer *Dr. Jentzsch* (Mich. 1873 bis Sommer 1879), *Dr. Schönfeld* (Ost. 1877 bis Ost. 1881), *Dr. Märckel* (Jan. 1881 bis Mich. 1885), *Dr. Lück* (Mich. 1881 bis Ost. 1886).

Frühere Hilfslehrer und Probanden: Oberprediger *Schotte* (Ost. 1862 bis Mich. 1869), Cand. *Dr. Meyer* (Juli 1864 bis Ost. 1865), Cand. *Sonntag* (Mich. 1868 bis Mich. 1869), Cand. *Treutmann* (Juni 1872), etatsm. wissensch. Hilfslehrer *Gronert* (Ost. 1873 bis Mich. 1881), Cand. *Dühring* (August 1873), Cand. *Schröder* (Ost. 1875 bis Mich. 1876), Cand. *Musch* (Ost. 1878 bis Mich. 1879), Cand. *Dr. Merle* (Mich. 1882 bis Ost. 1885), Cand. *Leue* (Mich. 1882 bis Mich. 1884), Cand. *Böckler* (Mich. 1884 bis Ost. 1886), Cand. *Howe* (Jan. 1886 bis Ost. 1887), Cand. *Grabig* (Ost. 1886 bis Ost. 1887). — Früherer technischer Lehrer: Turnlehrer *Dräger* (Ost. 1874 bis Mich. 1885). — Frühere Vorschullehrer *Schulz* Ost. 1882 bis Mich. 1883), *Linnarz* (Mich. 1883 bis 1887).

Jetzige Lehrer (ausser den oben genannten) und zwar ordentliche wissenschaftliche Lehrer: Oberlehrer *Dr. Bohnhoff* (seit Ostern 1863), *Dr. Westphal* (seit Ost. 1871), Oberlehrer *Kobert* (seit Mich. 1879), *Haberlandt* (seit Mich. 1881), *Hermann* (seit Ost. 1885), *Dr. Penzler* (seit Mich. 1885). — Gymnasial-Elementarlehrer: *Labes* (seit Ost. 1869). — Wissenschaftlicher Hilfslehrer: *Dr. Hölzer* (seit Ost. 1886), — Probandus: Cand. *Böhme* (seit Mich. 1887). — Lehrer der Vorschule: *Strey* (seit Ost. 1882, früher Inhaber der Privat-Vorschule), *Neumann* (seit Mich. 1887).

Gesamtzahl der Schüler des Gymnasiums: 1483. Höchste Frequenz (im Sommer 1883): 252 Schüler.

Gesamtzahl der Schüler der Vorschule: 145. Höchste Frequenz (im Winter 1885/86): 60 Schüler.

Die Abiturientenprüfung haben bestanden 138 Schüler.

Dr. Genz.